



# FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 2/23 H2557

## In dieser Ausgabe:

- > Hufschlagfiguren:  
**Mehr als eine Pflichtübung**
- > PM-Schulpferdeturniere:  
**Wenn aus Lehrmeistern Turnierpferde werden**
- > Equitana 2023:  
**Uta Gräf und Andreas Kreuzer im Interview**
- > PM-Mobil:  
**Hier rücken Trainer in den Mittelpunkt**



**Reiten jenseits der 40:  
Pferdeliebe  
rostet nicht –  
oder doch?**



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



**R+V**

**OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG FÜR PFERDE**

**Bei unerwarteten Kosten  
haben Sie **eine Sorge weniger.****

**Sprechen Sie mit uns!**

R+V Allgemeine Versicherung AG  
AgrarKompetenzCenter  
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden  
E-Mail: [AgrarKompetenzCenter@ruv.de](mailto:AgrarKompetenzCenter@ruv.de)  
Tel.: 0611 533-98751

[www.pferd.ruv.de](http://www.pferd.ruv.de)

**Du bist nicht allein.**

## Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

ein Thema, das derzeit bei Tier- und Pferdehaltern hohe Wellen schlägt, ist die neue Gebührenordnung für Tierärzte (GOT), die seit November 2022 gültig ist. Mit dieser werden viele Tierarztrechnungen deutlich teurer und belasten den Geldbeutel, der zurzeit ohnehin schon durch Preissteigerungen in vielen Lebensbereichen stark beansprucht wird.

Da auch an uns als FN rund um die neue GOT viele Fragen herangetragen werden, möchte ich Ihnen gerne einmal darlegen, wie sich die Situation für uns darstellt. Zunächst vorweg: Nach 20 Jahren war eine Anpassung der GOT notwendig, damit auch die Tierärzte die allgemeinen Gehalts- und Preisentwicklungen abfangen können. Denn sie leisten Tag für Tag ihren wichtigen Beitrag für das Wohlergehen unserer Pferde. Allerdings wurde die FN in die Erarbeitung dieser neuen Gebührenordnung nicht einbezogen und hatte leider keinerlei Möglichkeiten, Einfluss auf die Ausgestaltung zu nehmen. In der Folge gibt es Punkte, die wir kritisch betrachten. Punkte, die wir als Vertreter aller Pferdesportler, -halter und -züchter, also als Vertreter von Ihnen allen, nicht unterstützen und mittragen können.

Gerne möchte ich Ihnen zwei Beispiele nennen. Da geht es zunächst um die pauschale Einordnung von Pferden als „nicht landwirtschaftlich genutztes Tier“. Diese lehnen wir vehement ab. Dazu muss man wissen, dass zum einen die Kosten für eine Behandlung von Nutztieren niedriger sind als die Kosten für Haustiere. Zum anderen führt diese Einordnung dazu, dass ein Hausbesuch beim Patienten im Normalfall nicht vorgesehen ist und somit eine extra Gebühr in Form eines Wegegeldes fällig wird. Dieses belastet jede Rechnung nochmals deutlich und ist fernab jeder Realität – schließlich ist ein Praxisbesuch in den meisten Fällen gar nicht vorgesehen und möglich, da der Pferde-Veterinär ohnehin darauf ausgelegt ist, eine „fahrende Praxis“ zu sein und seine Patienten vor Ort an ihrem Heimatstall zu besuchen.

Auch auf den Turniersport im Lande hat die neue GOT Auswirkungen. Während bei geplanten Tätigkeiten eines Tierarztes am Wochenende keine Vergütung im Sinne eines Notdienstes anfällt, verlangt die Bundestierärztekammer (BTK) über die neue GOT, für den Einsatz eines Turniertierarztes den mindestens zweifachen Satz zu berechnen. Ganz gleich, ob es sich bei dem Turnier um einen lange im Voraus geplanten Einsatz handelt oder nicht.

Das sind nur zwei Punkte, wegen denen wir bereits Gespräche mit der BTK geführt und eine Klarstellung beziehungsweise Anpassung gefordert haben. Außerdem sind wir in Kontakt mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Schließlich liegt die GOT in dessen Verantwortungsbereich. Wir hoffen natürlich, auf diesen Wegen noch Verbesserungen erwirken zu können. Ob dies gelingen mag, bleibt offen.

Trotz dieses nicht erfreulichen Themas: Seien Sie herzlich begrüßt!

16  
Soenke Lauterbach

Soenke Lauterbach  
Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

### Inhalt Ausgabe 2/2023

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Ü40-Reiter im Pferdesport
- 12 Lernen vom Fahrmeister: Michael Freund
- 16 Förderprojekt: PM-Schulpferdeturniere
- 18 Basisausbildung: Hufschlagfiguren
- 22 EQUITANA 2023: Abendshow mit Uta Gräf und Andreas Kreuzer
- 24 10 Tipps für kalte Tage
- 26 Förderprojekt: PM-Mobil
- 28 Reisen
- 33 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik

## Trainerwechsel in der Para-Dressur



Der deutsche Para-Dressursport hat eine neue Führung. Nach zwölfjähriger Tätigkeit hat Bundestrainer Bernhard Fliegl sein Amt zum Jahresende 2022 niedergelegt, seine Nachfolge tritt die rheinische Grand-Prix-Reiterin und -Ausbilderin Silke Fütterer-Sommer an. „Bernhard Fliegl hat den Para-Dressursport über Jahre mit größtem Engagement begleitet und mit seinen Reiterinnen und Reitern viele Erfolge feiern können. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken“, sagt Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Die neue Bundestrainerin Silke Fütterer-Sommer stammt ursprünglich aus Wiesbaden, wuchs jedoch in Warendorf auf und lebt heute in Jüchen im Rheinland. Zu ihren

*Die neue Bundestrainerin Para-Dressur: Silke Fütterer-Sommer.  
Foto: Sirpa Huhtamella/finnfoto.de*

Ausbildern zählen „Altmeister“ Willi Schultheis, Manfred Schmidtke und Hans Rueben sowie der ehemalige Erste Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule Arthur Kottas-Heldenberg. 1989 legte sie die Prüfung zur Pferdewirtin mit „Stensbeck“-Auszeichnung ab und machte sich einige Jahre später als Berufsreiterin und Ausbilderin von Reitern und Pferden bis zum Grand Prix selbständig. 2007 wurde ihr für ihre eigenen Erfolge das Goldene Reitabzeichen verliehen. Für ihre neue Aufgabe bringt die 53-Jährige bereits Erfahrung mit, denn schon bis jetzt zählten erfolgreiche Para-Dressurreiter wie unter anderem WM- und Paralympics-Bronzemedaillengewinnerin Regine Mispelkamp zu ihren Schülern. Unterstützt wird Silke Fütterer-Sommer durch Rolf Grebe, der wie schon in den vergangenen Jahren für den Para-Nachwuchs zuständig ist.

## Neuer Name: Stiftung Deutscher Pferdesport

Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport wird künftig unter dem Namen Stiftung Deutscher Pferdesport ihre Arbeit und ihr sportliches und soziales Engagement fortsetzen. „Mit unserem Stiftungsnamen stellen wir genau das in den Mittelpunkt, was uns am wichtigsten ist: den Pferdesport. Dieses unterstreichen wir jetzt auch mit unserer Namensänderung“, sagt Jochen Kienbaum, Vorstandsvorsitzender der Stiftung.

Seit 2013 ist die Stiftung insbesondere rund um die Förderung von Nach-



wuchsatleten im Regel-, aber auch Para-Sport aktiv und engagiert sich für das Thema Sicherheit im Pferdesport.

Ab sofort ist die Website der Stiftung unter [www.stiftung-pferdesport.de](http://www.stiftung-pferdesport.de) erreichbar.

*Überraschungspost gab es in den letzten Tagen für die Gewinner des großen PM-Weihnachtsrätsels 2022.*

*Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv*

## PM-Weihnachtsrätsel: Gewinner stehen fest



Viele rätselbegeisterte PM haben sich wieder am traditionellen PM-Weihnachtsrätsel beteiligt und fast alle haben das Lösungswort „Frohe Weihnacht im Pferdestall“ erraten. Insgesamt können sich fast 200 Persönliche Mitglieder über wertvolle Gutscheine, Reitbekleidung, Reitausrüstung, Kalender, Bücher, sogar einen Gasgrill und eine Sitzlounge und vieles mehr freuen.

Die Gewinner sind im PM-Forum Digital unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) an dieser Stelle veröffentlicht und natürlich auf dem Postweg benachrichtigt worden. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

## PM-Delegierter Siegfried Vollmer feiert 75. Geburtstag

Vielen PM dürfte er als Reiseleiter oder Seminarbegleiter bekannt sein: Am 15. Februar feiert Siegfried Vollmer seinen 75. Geburtstag. Seit mehr als 30 Jahren ist „Siggi“, wie ihn die meisten rufen, Persönliches Mitglied, seit 2013 PM-Delegierter in Westfalen und in dieser Rolle seit 2021 auch Sprecher. Der Bielefelder, der bis zur Rente als technischer Angestellter des evangelischen Johanneswerks fungierte, ist auch sonst engagiert: als Vorstandsmitglied im Reitverein, bei der Initiative Nachbarschaft der Stadt Bielefeld und in der Flüchtlingsbetreuung. In jungen Jahren im Handball erfolgreich und dort sogar Westfalenmeister, kam Siegfried Vollmer mit 21 Jahren nach verletzungsbedingter Aufgabe des Handballs über seinen Cousin und einen Freund zum Pferdesport. Im Springen

blickt er auf Platzierungen bis Klasse A und L zurück, war Vereinsmeister bei den Senioren. Seine Leidenschaft aber gilt der Vielseitigkeit und so begleitet er seit 2005 die PM-Reisen von **FNticket&travel** als fachlich versierter Reiseleiter unter anderem zu Welt- und Europameisterschaften. Bei den PM-Seminaren in Westfalen ist er als PM-Delegierter immer wieder als Ansprechpartner vor Ort, betreut PM-Exkursionen zu den Dülmener Wildpferden und ist überall ein gern gesehener Gast, der mit seiner aufgeschlossenen, freundlichen, herzensguten Art für positive Stimmung sorgt. Warum er sich als PM-Delegierter engagiert, wurde er einst gefragt. „Weil ich eine Verantwortung dem Pferd gegenüber habe, weil ich mich für sauberen Sport einsetzen möchte, die Gemeinschaft mag und



gerne mit den PM auf Reisen gehe“, lautete seine Antwort. Auf noch viele gemeinsame Reisen! Herzlichen Glückwunsch, „Siggi“ Vollmer!

*PM-Delegierter Siegfried Vollmer geht bei einer PM-Exkursion mit den Dülmener Wildpferden auf Tuchfühlung. Foto: Cornelia Höchstetter*

## FN kritisiert neue Gebührenordnung der Tierärzte



*Geldbeutel auf: Viele tierärztliche Leistungen wie das Impfen sind teurer geworden. Foto: Stefan Lafrentz*

Alles wird teurer zurzeit – und ganz besonders gestiegen sind nun auch die Tierarztrechnungen. Das liegt an der neuen Gebührenordnung für Tierärzte (GOT), die seit November 2022 gültig ist. Auch wenn grundsätzlich Verständnis dafür besteht, dass eine Preisanpassung nach 20 Jahren notwendig war, da auch die Tierärzte, die sich mit

viel Herzblut für das Wohlergehen von Pferden und anderen Tieren einsetzen, ihre gestiegenen Kosten decken müssen, übt Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Kritik (siehe auch Editorial auf Seite 3).

„Wir als FN wurden in die Erarbeitung dieser neuen Gebührenordnung nicht

einbezogen und hatten leider keinerlei Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Ausgestaltung der GOT. Als Vertreter aller Pferdesportler, -halter und -züchter können wir einige Auslegungen der GOT durch die Bundestierärztekammer e.V. (BTK) nicht unterstützen und mittragen. Das betrifft unter anderem die pauschale Einordnung des Pferdes als ‚nicht landwirtschaftlich genutztes Tier‘ und die damit einhergehende Hausbesuchspauschale“, kritisiert der FN-Generalsekretär. Die FN hat daher bereits das Gespräch mit der BTK und dem zuständigen Bundesministerium gesucht und hofft, noch Verbesserungen erwirken zu können. Ob dies gelingt, bleibt ungewiss.

Zur Erklärung: Bei der Gebührenordnung für Tierärzte handelt es sich um eine bundesweit gültige Rechtsvorschrift. Tierarztpraxen sind an die GOT gebunden und müssen ihre Abrechnungen im Rahmen dieser Vorgaben gestalten. Im Juli 2022 hat der Bundesrat die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erarbeitete Neufassung der GOT beschlossen. Seit dem 22. November 2022 ist diese gültig.



*Pferdeliebe  
kennt kein Alter.  
Oder etwa doch?  
Foto: Christiane  
Slawik*

Ü40-Reiter im Pferdesport

# Pferdeliebe rostet nicht – oder doch?

Reiten ist Sport und Hobby für das ganze Leben. Trotzdem verändert sich mit der Zeit so einiges. Etwa ab 40 Lebensjahren zeigt sich der Körper meistens weniger elastisch, dafür wird der Kopf aktiver: Man wird vorsichtiger, überlegter und wissbegieriger. Das betrifft Turnierreiter, Freizeitreiter, Wiedereinsteiger wie auch Reitanfänger.

Es passiert schleichend: Das Bücken zum Hufe säubern wird bedächtiger. Die Aufsitzhilfe ist willkommen – nicht nur zur Schonung des Pferderückens. Ein Galopp im kontrollierten Arbeitstempo fühlt sich so wunderbar an wie früher das Wettrennen. Beim Absitzen melden sich die Knie und am Abend der Rücken. Dafür ist die Zeit mit dem Pferd kostbarer denn je.

## **Lust auf Reiten**

Wer rund um die 40 Lebensjahre auf dem Buckel hat und mehr am Schreibtisch sitzt als sich bewegt, erkennt

sich vielleicht wieder. Aber auch Berufsreiter oder Sportler bleiben nicht ganz verschont. In dem Alter 40 plus passiert in Geist und Körper so einiges, was Veränderungen für den Reitsport mit sich zieht. Dass die Ü40-Reiter nicht wenige sind, zeigt die IPSOS-Studie von 2019: Im Reitsport macht sich generell ein Alterungsprozess bemerkbar – der Anteil der über 40-Jährigen ist seit dem Jahr 2001 von 24 Prozent auf 37 Prozent gestiegen. Diese Gruppe hat einige Gemeinsamkeiten: In diesem Alter bestimmen meist Familie und/oder Beruf den Alltag. Das Zeit-

fenster für Hobbys wird eher kleiner, dafür umso wichtiger als Ausgleich zu Stresszeiten. Weil das Hobby Reiten trotzdem ein lebenslanger Begleiter sein kann, müssen wir uns darauf einstellen, auf die Veränderungen reagieren und damit leben – Ausbilder können so einiges beim Training mit Erwachsenen berücksichtigen – ebenso Turnierveranstalter oder Reitvereine. Und wir Reiter selber!

## **Körperlich altern**

Der Zahn der Zeit nagt also am Körper. Gerade bei den Pferdeleuten, die kaum



Sport treiben, bilden sich Muskeln eher zurück, haben eine verringerte Dehnfähigkeit und brauchen länger Zeit, um sich nach Anstrengungen zu regenerieren. Der Knochenaufbau verlangsamt sich, der Knorpel zeigt sich manchmal abgenutzt, Sehnen und Bänder sind weniger elastisch. Reflexe werden langsamer, die Kraft weniger. Die gute Nachricht: Mit Gymnastik, Yoga, Pilates, Fitness- und Kraftübungen lässt sich dagegen steuern. Eine verbesserte Beweglichkeit macht wiederum den Kopf freier, denn der ist auch im Veränderungsprozess.

### Kopfsache(n)

Mit Köpfchen reiten: Auf der einen Seite sammeln sich über Jahre Erfahrungen, von denen man im Sattel und im Umgang mit den Pferden profitiert. Mit geschärften Sinnen ans Pferd gehen, bringt manches mal mehr als körperliche Kraft – das ist das Schöne und zugleich Knifflige am Pferdesport. Auf der anderen Seite denkt der Kopf der Ü40-Reiter etwas komplexer: Das Wissen um die Verantwortung für Familie oder Beruf reitet mit, man hat von manchen Unfällen gehört oder

sie selbst erlebt – das macht vorsichtig und nicht gerade lockerer. Die Vorsicht steigt, manchmal wird Angst oder ein Kontrollzwang daraus. Auch hier gibt es Gegenmaßnahmen, allen voran eine gute Ausbildung für Reiter und Pferd.

Das relativiert das Risiko und schafft Vertrauen zueinander.

### Kindheitsträume

„Im Erwachsenenalter kann sich das Gefühl einstellen, angekommen zu

*Ausreiten steht bei den meisten Ü40-Reitern ganz oben auf der Wunschliste. Doch auch der sportliche Wettkampf und das gesellige Beisammensein sind starke Motive, mit dem Reiten zu beginnen. Foto: Stefan Lafrentz*



*Kleine Alltagshelfer erleichtern nicht nur das Aufsitzen, sie tragen auch zur Schonung des Pferderückens bei. Foto: Stefan Lafrentz*



*Realistisches Erwartungsmanagement und eine offene, gute Kommunikation auf Augenhöhe – so wünschen sich das die meisten Ü40-Reiter. Foto: Stefan Lafrentz*

sein“, erklärt Johanna Constantini, Sportpsychologin aus Innsbruck. „Die einen haben sich dafür entschieden, in ihrer Komfortzone zu bleiben und in aller Gemütlichkeit ohne Herausforderung zu reiten. Man ist ehrlich zu sich selbst, steht zu seinen Schwächen und macht das, was gefällt.“ Die anderen entdecken und folgen ihrem Ehrgeiz. Oft sind Kindheitsträume der Antrieb:

Da gibt es den oder die Ü40er, der oder die sich endlich Geld, Zeit und die Möglichkeit leistet, sportliche Ziele zu setzen. Nicht selten starten in dem Alter zum Beispiel Dressurreiter erst durch bis zu den hohen Klassen. Andere hatten bis dahin noch keinen Kontakt zu Pferden, können aber den Kindheitstraum verwirklichen und lernen Reiten. Wieder andere beenden eine jahre- oder jahrzehntelange Reitpause und kehren zurück in den Sattel. Viele finden mit der Zeit fürs Pferd endlich auch die Zeit für sich. Charakteristisch für die Zielgruppe ist, dass der Anspruch steigt: an die Reitanlagen, die Infrastruktur, an die Atmosphäre in der Gemeinschaft, an verlässliche Pferdeversorgung, wenn man nicht täglich in den Stall kommt.

#### **Nicht im Fokus**

„Dennoch wird ausgerechnet die Zielgruppe der Ü40-Reiter oft vernachlässigt“, findet Markus de Ryck aus Viersen im Rheinland. Der Marketingfachmann ist Amateurreiter bis zur Klasse S. Er beobachtet seit längerem, dass viele Ü40-Reiter, gerade in den unteren Klassen A und L, den Spaß am Turnierreiten verlieren, weil die Prüfungen von jungen und geschmeidig sitzenden Mädchen dominiert werden. „Da darf man ehrlich sein: Die Chancen der Ü40-Reiter sind oft einfach

kleiner, weil die Nachwuchsszene in Deutschland wahnsinnig stark ist“, gibt auch Rolf-Peter Fuß zu, Turnierrichter aus dem Rheinland. In den höheren Klassen ist die Altersstruktur zwar eher durchmischt. Allerdings ist es für die Amateure Ü40 nicht leicht, weil sie dort oft gegen Berufsreiter antreten. Das war für Markus de Ryck die Motivation, vor etwa zehn Jahren den „Dressurclub Rheinland 40plus“ ins Leben zu rufen. „Die Leute wollen eine faire Chance haben, genau wie Jugendliche oder Profis, für die es jeweils eigene Prüfungen gibt. Die 40 plus-Reiter wollen auch mal unter sich bleiben“, erklärt der Initiator. Für die Mitglieder werden eigene Turniere veranstaltet, oder Vorträge und Lehrgänge mit hochkarätigen Profis aus dem großen Sport. „Der Club ist ein Sammelbecken für Freizeitreiter mit und ohne Turnierambitionen. Der Spaß und die Geselligkeit stehen im Vordergrund. So entstand auch manches Netzwerk für das Berufsleben“, erklärt Markus de Ryck.

#### **Fortschritt im Blick**

Die Lust darauf, sich reiterlich zu verbessern, eint viele Ü40-Reiter. Das ist auch das Gute am Reitsport: Egal auf welchem Niveau, jeder kann sich immer weiter verbessern, sich tief in die Materie einarbeiten. Selbst auf A-Niveau

## Was ändert sich mit 40 plus?

Johanna Constantini ist Klinische, Sport- und Arbeitspsychologin aus Innsbruck und analysiert die Zielgruppe der 40 plus so: „Der Fokus verschiebt sich oft auf Familie oder Beruf, manchmal ist auch weniger Zeit fürs Reiten. Die Verantwortung für Familie oder Beruf oder beides ist möglicherweise höher, deshalb steigt manchmal auch die Vorsicht. Schlechte Erfahrungen oder Unfälle können ängstlich machen. Die eigene Fitness wird wichtiger, weil der ganz natürliche, körperliche Abbau im Gange ist. Je nach Lebensentwurf ist das Pferd ein Sportpartner oder Ruhepol, ein Freizeitgestalter oder mittlerweile sogar zum Beruf geworden. Eine pauschale Richtung gibt es auch mit über 40 Lebensjahren nicht, zumal Pferdesport im Gegensatz zu anderen Sportarten bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Das zeitliche und finanzielle Budget jedenfalls bestimmen das Hobby mehr denn je. Und es ist auch nach wie vor wichtig, dass das Pferd zu der körperlichen Konstitution und der reiterlichen Erfahrung passt. Ein langes Reiterleben lässt Erfahrungen und Wissen sammeln, dies kann sich mehr denn je zunutze gemacht werden.“ [www.constantini.at](http://www.constantini.at)



*Gerne unter sich. Die wenigsten Ü40-Reiter möchten zusammen mit Kindern und Jugendlichen Unterricht nehmen – und das ist wegen der unterschiedlichen Herangehensweise auch nicht unbedingt sinnvoll.  
 Foto: Stefan Lafrentz*

kann man quasi täglich Fortschritte machen und zum Beispiel Übergänge oder Lektionen immer noch etwas feiner reiten. Mit oder ohne Turnierprüfungen, jeder, wie er mag.

Der besondere Clou in den Lehrgängen des Dressurclubs ist der „Sonderpreis für die beste Weiterentwicklung während des Lehrgangs“, gesponsert von jeweils einem der zahlreichen Partner aus der Pferdesportindustrie. Der Sieger wird gefeiert und auf Social Media präsentiert. Neu ist die „Prüfung mit Sicherheit“: „Wir schreiben Dressurprüfungen aus, bei denen die Reiter mit dem Knopf im Ohr, also mit Anweisungen ihres Trainers in der Prüfung reiten“, erklärt Markus de Ryck. „Diese Sicherheit ist vielen wichtig, dann haben sie mehr Spaß daran.“ 2.000 Leute folgen der Interessensgemeinschaft, 500 aktive Reiter sind dabei. Turnierrichter Rolf-Peter Fuß bemerkt in den letzten Jahren eine steigende Qualität der Ü40-Reiter. Das führt er auf die Aktivitäten für diese Zielgruppe zurück.

### „Senioren“ auf dem Turnier

Andere Reitvereine schreiben einzelne Prüfungen für „Senioren“ ab 40 Jahre aus. Etwa der Reit- und Fahrverein Ostbevern im Münsterland. Im Rahmen des Sommerturniers finden A-Dressuren für Ü40-Reiter und A-Springen für Ü30-Reiter statt. Der Vereinsvorsitzen-

de Hubertus Nowag erzählt: „Wir haben das vor etwa zehn Jahren erstmals ausprobiert und der Erfolg stellte sich spontan ein: um die 35 bis 40 Nennungen gab es.“ Sponsoren für die Prüfungen habe er recht leicht finden können, weil „mancher Unternehmer auch Turnierreiter in diesem Alter ist.“ Was Hubertus Nowag bei dieser Zielgruppe beobachtet: „Das sind die, die mindestens eine Stunde vorher anreisen und danach länger bleiben: Kaffee trinken, Kuchen essen, sich an der Cocktailbar mit Leuten treffen. Die haben richtig Spaß an dem Turniertag.“ Auch im Alltag sind die Ü40er diejenigen im Reitverein, die das Reiterstübchen beleben oder beim Turnier als ehrenamtliche Helfer sehr engagiert sind.

### Lerntypen

40 plus ist ein typisches Alter, in dem viele Wiedereinsteiger nach einer langen Pause in den Sattel zurückkehren. Oder gar erst mit Reiten beginnen. Dabei spielt die Unterscheidung zwischen Spät- und Wiedereinsteigern für das Reiten lernen eine wichtige Rolle: Während der Wiedereinsteiger oft recht schnell an einmal abgespeicherte Bewegungen anknüpfen kann, muss sich der Späteinsteiger auf einen langen Weg einstellen. In vielen Fällen werden die reiterlichen Fähigkeiten zwar erlernt, die Feinform – mühe-

ses, elegantes Aussitzen etwa – wird aber nicht mehr erreicht. Da ist ein ehrlicher Ansatz seitens der Ausbilder wichtig, um Frustration vorzubeugen und Alternativen aufzuzeigen. Ausbilder sollten außerdem berücksichtigen, dass unter den erwachsenen Reitschülern diese drei Lerntypen vorherrschen: der visuelle Typ – für ihn sind vorgerichtete Sequenzen oder Videoanalysen wichtig. Der auditive Lerntyp braucht Erklärungen, ihm helfen zum Beispiel Vorträge und Podcasts. Der kommunikative Lerntyp ist Anhänger des Gesprächs und Austauschs mit anderen. Er möchte Fragen stellen und Argumente sammeln. All das ist für das Be-

*Gar nicht so einfach der Bewegung des Pferdes jederzeit geschmeidig zu folgen – was genügend jüngeren Reitern schwer fällt, wird im Alter nicht leichter. Foto: Stefan Lafrentz*





*Ehrgeizig und um Fortschritt bemüht – auch das sind Ü40-Reiter. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

wegungslernen im „Alter“ wichtig. Das intuitive Fühlen und das unbeschwertere Ausprobieren, wie es jugendliche Reiter tun, können die wenigsten erwachsenen Reiter umsetzen.

### Eigene Ansprache

Ausbilder wie Eva Potthoff aus Dülmen, Andrea Winkler aus Füchtorf, Jochen Schumacher von der FS-Reitschule Reken oder Anja Krüger von der Reitschule Schulze Niehues aus Freckenhorst haben in ihren Reitschulen viel mit Anfängern und Wiedereinsteigern zu tun. Sie sind sich einig: Anfänger im Erwachsenenalter brauchen eine besondere Ansprache und eine Rundumbetreuung, weil zum einen für



*Klappt das Reiten im leichten Sitz, kann auch im Alter noch mit dem Springreiten begonnen werden. Ein passendes Lehrpferd ist hier besonders wichtig. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv*

diese Gruppe nichts selbstverständlich ist und zum anderen, weil Gefahrensituationen vermieden werden sollen. Das Sicherheitsdenken ist stark ausgeprägt. Da helfen Methoden, wie der 8-Tage-Crashkurs an der Reitschule in Reken: Das Herzstück ist die eingezäunte Ovalbahn. Die Anfänger reiten nicht an der Longe, sondern wie in einem umzäunten Gang und fühlen sich gut behütet.

### Erfolg der kleinen Schritte

Für das Sicherheitsgefühl gibt es auch andere Methoden, etwa ein Ausritt am langen Zügel des Reitlehrers. Auch das verhindert negative Erlebnisse, die Angst auslösen. Denn jede Angst-Situation hemmt das Bewegungslernen und führt zu Rückschritten. Um das alles zu berücksichtigen, ist viel Zeit für das Training nötig. Zeit, um Lernschritte wirklich zu festigen. Lernziele sollten in kleine Portionen zerstückelt werden. „Ich lasse die Einsteiger zum Beispiel lang Leichttraben. Erst wenn die Reiter sicher ausatmen und weniger hoch aufstehen können, lasse ich sie erst einmal in den Schritt hinein aussitzen“, erklärt Anja Krüger ihren kleinen „Trick“, das Aussitzen zu lehren. Alles gute Gründe, warum es von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) eine Ergänzungsqualifikation für „Spät- und Wiedereinsteiger“ gibt.

### Vorteil Grundfitness

Leichter tun sich diejenigen Reitanfänger, die aus anderen Sportarten kommen und eine bestimmte Grundfitness

und Grundbalance mitbringen. „Solche Typen finden im Sattel schneller zur Balance“, beobachtet Anja Krüger aus Freckenhorst. „Kürzlich brachte eine treue Reiterin ihren Freund mit, der war Mitte 40, semiprofessioneller Snowboarder und wollte nach zehn Reitstunden schon auf dem Geländeplatz über die Baumstämme reiten. Der brachte eine gute Kondition und Koordination mit. Dadurch konnte er seinen Körper auf verschiedene Situationen schnell anpassen. Und er hatte keine Angst vor Geschwindigkeit – das hilft natürlich“, sagt Anja Krüger. Weil die Beweglichkeit so wichtig ist, lässt Eva Potthoff, die auch Bewegungstrainerin nach Eckart Meyners ist, ihre Reitschüler vor der Stunde kurz am Boden aufwärmen und zeigt ihnen Übungen, die sich super in den Alltag integrieren lassen: zum Beispiel Laufen auf den Zehenspitzen.

### Passende Lehrpferde

Ein anderer wichtiger Punkt für die Anfänger und Wiedereinsteiger in dem Alter sind geeignete Lehrpferde: brav, sitzbequem, gut ausgebildet mit einer hohen Toleranz gegenüber Reiterfehlern. Das Pferd muss zum Reiter passen. Umgekehrt hilft es, wenn der Reiter seinen Pferdetyp gefunden hat und sich besonders wohl mit ihm fühlt. Wichtig ist, dass es den leider oft sogenannten „Gewichtsträger“ unter den

*Wer als Späteinsteiger reiten lernt, braucht Geduld, Zeit und Ausdauer, denn der Lernweg ist lang. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*



Pferden nicht gibt. Kein Pferd ist für das dauerhafte Tragen schwerer Lasten konzipiert, mehr als etwa 15 Prozent des eigenen Körpergewichts sollten zur Gesunderhaltung nicht überschritten werden. „Das Thema Körpergewicht muss man als Ausbilder offen und ehrlich ansprechen und gleichzeitig zu Gymnastik oder Konditionstraining ermutigen“, findet Anja Krüger.

### Reiter gibt Ziel vor

Auch weil fast alle Erwachsene sich ungern reinreden lassen, gilt auch – unabhängig vom reiterlichen Können: Nicht der Ausbilder bestimmt das Ziel. Sondern der Reiter selbst. Ob das Ziel ein Schrittausritt durch das raschelnde Herbstlaub ist, ein Pferd, das bei der Bodenarbeit auf den Menschen fokus-



siert ist, die schwierigsten Dressurlektionen oder anspruchsvolle Springparcours: Der Idealfall ist für jeden Ü40-Reiter, wenn er vom Umfeld für das

respektiert wird, was er macht. Man möchte sich ernstgenommen fühlen.

*Cornelia Höchstetter*

Ü40-Reiter sind auch im Turniersport aktiv, freuen sich jedoch gerade in den unteren Klassen über speziell für ihre Altersklasse ausgeschrieben Prüfungen. Foto: Christiane Slawik

## Erfahrungen der Ü40-Reiter im Pferdesport

**Martin Thünenkötter, 52, aus dem Münsterland, hat vor knapp zehn Jahren mit dem Reiten angefangen.**

„Als unsere Tochter in der Ponystunde ritt und ich ihr von außen sagte, was sie besser machen soll, hieß es: ‚Selbermachen statt Besserwissen‘. So kam ich aufs Pferd und hatte anfangs ganz schön Respekt vor der Größe der Tiere. An der Longe fand ich es anfangs schwierig, Gleichgewicht zu halten und merkte, dass Reiten doch nicht so einfach war, wie es aussieht. Dank der Geduld und Unterstützung durch meine damalige Reitlehrerin und ihre Schulpferde stellten sich aber Fortschritte ein und ich konnte meine Frau Rita überzeugen, auch mit dem Reiten anzufangen. Heute haben wir eigene Pferde. Mein Freiberger ist für mich ein guter Freund geworden. Mein größtes Glück sind Ausritte in der Natur.“

**Nina von Manstein, 51, aus Everswinkel, ist als Jugendliche geritten und war vor einigen Jahren die klassische Wiedereinsteigerin, weil sie wegen ihrer Familie und dem Beruf als Gymnasiallehrerin lange pausiert hat.**

„Als mein Sohn eines Tages strahlend vor Glück vom Therapeutischen Reiten kam, konnte ich ihm das so gut nachfühlen und habe beschlossen, auch

wieder mit dem Reiten anzufangen. Ich habe mich in der Reitschule angemeldet und mich im ersten Moment gewundert, warum ich nochmal an die Longe sollte – im Sattel habe ich dann doch für die ersten Runden die Sicherheit nach der langen Reitpause genossen. Dann fühlten sich aber die Bewegungen und die reiterlichen Hilfen schnell vertraut an. Hilfreich war, dass die Lehrpferde so zuverlässig und gut ausgebildet waren. Inzwischen habe ich eine feste Reitbeteiligung und genieße das Reiten schon deshalb, weil diese Zeit nur für mich ist und ich alle anderen Themen ausknipsen kann.“

**Andrea Ruland, 47, aus der Eifel, reitet seitdem sie acht Jahre alt ist und ist 2022 dank ihres talentierten Pferdes Limoncelli zum ersten Mal in der Klasse S gestartet.**

„Mit etwa 40 Jahren wurde ich tatsächlich auch bedachter. Wenn ich mich erinnere, wie wir uns als Jugendliche auf die Pferde stellten, um Äpfel zu pflücken, oder wie ich früher die jungen Stuten bei den Leistungsprüfungen vorgestellt habe. Auf jedes Pferd habe ich mich gesetzt. Das ist vorbei. Ich habe in der Corona-Zeit ein zweieinhalbjähriges Pferd gekauft. Der ist inzwischen vier Jahre alt, wird aber mein



letztes junges Pferd sein. Etwas Gutes hat das Alter: Wenn ich heute auf dem Vorbereitungsplatz bin, kann ich mich viel besser fokussieren. Früher habe ich mich von den Pferden der anderen Reiter blenden lassen, bekam Zweifel, ob wir da mithalten können. Heute weiß ich, dass jeder erst einmal im Viereck seine Leistung am Punkt abliefern muss. Es ist schon eine Bestätigung, dass Ehrgeiz und intensive Arbeit plus meine Erfahrung dann auch mit Ü40 zu Erfolgen führt. Nach wie vor ist die Reiterei ein toller Ausgleich zu Beruf und Familienleben. Das weiß man erst als Erwachsene richtig zu schätzen.“

Wer eine gute Grundfitness und ein gutes Körpergefühl aus anderen Sportarten mitbringt, tut sich auch beim Reiten leichter. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Bei der WM in Aachen 2006 gab es Mannschaftsgold für Michael Freund und seine Kollegen. Foto: Charles Mann/Arnd Bronkhorst

Lernen vom Fahrmeister: Michael Freund

## Mr. Fahrsport teilt sein Wissen

1976 gewann Michael Freund Gold bei der Deutschen Meisterschaft der Vierspännerfahrer. 19 weitere DM-Medaillen folgten, elf davon waren Gold. 2013, sieben Jahre nachdem er seine aktive Laufbahn beendet hatte, hat er doch noch mal eine Goldmedaille „angehängt“. Dieses Mal bei der Deutschen Meisterschaft der Zweispänner, mit Pferden, die er für eine US-Amerikanerin trainierte. Typisch „Mr. Fahrsport“ – der viele Geschichten im Fahrsport geschrieben hat.

Der Blick zurück: Fahrsportprofi zu werden, hat Michael Freunds Leben vollendet. Heute gibt er als Trainer weltweit sein Wissen weiter. Fotos [3]: Jacques Toffi



1992, 1994 und 2006 – dreimal war Michael Freund Mannschaftsweltmeister, 1994 sicherte er sich dazu auch noch Einzelgold. Dreimal – 1978, 1996, 1998 – war er Vize-Weltmeister mit der Mannschaft, 1998 zudem Vize-Weltmeister der Einzelwertung. Außerdem gewann er mit deutschen Vierspännerteams noch vier weitere Bronze-Medaillen. Er hat etliche internationale Siege und Platzierungen gesammelt, hält mit satten zwölfmal den Siegrekord bei den German Masters in Stuttgart und hat viermal die Weltcup-Serie der Vierspännerfahrer gewonnen.

### Aachen-Liebe

Unglaubliche 28 Mal war Michael Freund in Aachen am Start und hat die Zuschauer in der Soers begeistert. So war der Ort seines Abschieds eine logische Folge: Bei den Weltreiterspielen 2006 in Aachen – und zwar mit Mannschaftsgold! 20.000 Fahrsport-Fans sind gekommen, um „Mr. Fahrsport“ zu verabschieden. „Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen“, erklärte er mit belegter Stimme. „Dass ich hier eine Ehrenrunde fahren kann.“ Es wurden viele Runden mit großem Jubel – und neben ihm auf dem Kutschbock saß die Zukunft, Sohn Marco.



### Familiensache

Der Fahrsport ist im Hause Freund seit Generationen Tradition. Schon Michaels Vater hatte den Kutschen 1950 in der Soers zu neuem Aufschwung verholfen. Bruder Fred hat seine Runden in Aachen gedreht und vielleicht wird auch bald Sohn Marco ein Gespann

durch die Soers lenken. Noch ist Marco mit den Zweispännern unterwegs, war da bereits Vize-Weltmeister und trainiert zu Hause – natürlich – mit Vater Michael. Mit 14 Jahren erhielt Freund Junior als jüngster Fahrer aller Zeiten bereits das Goldene Fahrabzeichen: eine Familie, eine Passion.

### Wissen weitergeben

Nach der aktiven Laufbahn bedeutete bei Michael Freund weiterhin mittendrin im Fahrsport. Als Trainer gibt er Fahrern und Teams rund um den Globus sein Wissen, seine Erfahrung und seine Visionen weiter. So hat er unter anderem die US-Amerikaner und die Schweden als Nationalcoach unterstützt und führt junge Fahrer in seinem Fahrsportzentrum Freund im hessischen Dreieich an die Kunst mit den Leinen heran.

*Funktioniert nur, wenn die Basics stimmen und die Pferde auch dressurmäßig gut gearbeitet sind: eine rasante Fahrt im Marathon.*



*Schon früh hat Michael Freund die Begeisterung für das Fahren an seinen Sohn Marco weitergegeben.*

### Vom Hobby zum Beruf

Ursprünglich hatte Michael Freund den Futter- und Düngemittelbetrieb seines Vaters übernommen, aber die Turniere, das tägliche Training und der väterliche Betrieb waren nicht mehr unter einen Hut zu bringen, als seine sportliche Karriere in den 1990er-Jahren so richtig an Fahrt aufnahm. Also hat er sein „Hobby zum Beruf gemacht. Profi zu werden, war die Vollendung meines Lebens“, blickt er zurück.

*Kim Kreling*

## Michael Freunds Ausbildungstipp: Fünf Bögen, auf die es ankommt



*Schlangenlinien sind für Michael Freund das A und O der Fahrsportdressur. Foto: Charles Mann/Arnd Bronkhorst*

„Für mich ist die Schlangenlinie durch die Bahn mit fünf Bögen die perfekte Lektion, um die Stellung und Biegung der Pferde und somit auch die Durchlässigkeit zu verbessern. Auf einem 40 x 100 Meter Platz legt man die Bögen mit 20 Metern an, bei einem 40 x 80 Meter Platz mit 16 Metern. Für Ein- und Zweispänner ist das gar kein Problem, bei Vierspännern ist es schon eine anspruchsvollere Lektion. Aber speziell für Gespanne in der mittleren und schweren Klasse und im internationalen Bereich ist diese Übung unglaublich wertvoll.

Ich würde immer raten, diese Lektion zunächst in etwas ruhigerem Trabtempo zu fahren und das Tempo erst mit erhöhter Sicherheit Schritt für Schritt bis zum Gebrauchstrab zu steigern. Gibt es Probleme oder Unsicherheiten, kann man die Schlangenlinie natürlich auch erst einmal im Schritt anlegen. Je schneller ich fahre, desto mehr Möglichkeiten haben die Pferde auszuweichen oder über die Schulter auszufallen. Deswegen lieber in langsamem Tempo beginnen, darauf achten, dass man an der äußeren Leine führt und an der inneren zum Nachgeben kommt.

Wenn ich Unterricht gebe, dann stelle ich auch oft an den Wendepunkten Kegel zur Orientierung auf. Wenn das Einhalten der Linie bei fünf Bögen noch unsicher ist, kann es helfen, zunächst nur drei oder vier Bögen zu fordern.

Wenn man das Problem hat, dass bei den Pferden zu einer Seite nicht genug Stellung und Biegung vorhanden ist, kann man gut zusätzlich in die Bögen bei Erreichen der langen Seite eine 20-Meter-Volte einbauen. Man kann außerdem beim Überfahren der Mittellinie gut einmal zum Schritt durchparieren, um so die Losgelassenheit zu fördern. Oder man hält auf der Mittellinie an und beim nächsten Bogen baut man vielleicht sogar Halten und Rückwärtsrichten ein. Da gibt es sehr viele Kombinationsmöglichkeiten.

Sehr häufig sieht man bei den Schlangenlinien, dass die Pferde im Bogen über die innere Schulter ausfallen. Bei diesen Pferden muss man mit der entsprechenden Peitschenhilfe an der inneren Schulter oder am Kammdeckel auf die Stellung und Biegung achten – so wie der Reiter den Schenkel einsetzt, so kann ich als Fahrer die Peitsche einsetzen. Grundvoraussetzung

dabei ist natürlich, dass die Pferde die Peitsche als Hilfe akzeptieren. Gerade wenn Stellung und Biegung noch nicht optimal gelingen, empfiehlt es sich, in den Bögen eine zusätzliche Volte einzubauen und schon frühzeitig beim Überfahren der Mittellinie die Pferde auf die neue Wendung vorzubereiten.

Es gibt auch Pferde, die auf der Schlangenlinie zu viel nach vorn wollen und stark oder schnell werden. Dann rate ich: Anhalten und zunächst im Schritt weiterfahren. Man muss mit der Hand zum Nachgeben kommen! Am besten durchfährt man die Schlangenlinie einmal ganz in Ruhe und sehr korrekt im Schritt. Oder man baut in die Schlangenlinie Schritt-Volten ein und trabt aus der Volte heraus wieder an. Grundsätzlich gilt: Immer wenn es Probleme gibt, Tempo herausnehmen.

Man kann natürlich die Gymnastizierung der Pferde auch durch Reiten fördern, aber wenn man diesen Gedanken verfolgt, dann unbedingt gute Reiter auf die Fahrpferde setzen. Wenn man keinen wirklich guten Reiter für seine Fahrpferde hat, dann lieber die Pferde beim Fahren gymnastizieren. Hat man Pferde, die sich dabei schwer tun, dann würde ich empfehlen, sie aus dem Vierspänner herauszunehmen und ein- oder zweispännig zu fahren. So kann man individueller auf sie eingehen und noch gezielter an den Schlangenlinien arbeiten. Das Ziel sollte sein, dass man die Schlangenlinie mit fünf Bögen sicher, in guter Stellung und Biegung im Gebrauchstrab fahren kann. Man kann natürlich auch Zirkel in verschiedenen Größen fahren, aber der große Vorteil der Schlangenlinie ist der permanente Handwechsel. Und noch eine Bemerkung: Durch die Schlangenlinie mit fünf Bögen verknüpft mit einzelnen Übergängen könnte man auch die langweiligen Dressuraufgaben im Fahrsport verkürzen und trotzdem alles abprüfen. Für mich sind diese Schlangenlinien das A und O der Fahrsportdressur.“



Für Sport- und  
Freizeitpferde

# GASTRO-MIX

ICH SCHONE DEN **MAGEN**  
DEINES PFERDES  
& BIN **GETREIDEFREI,**  
**MELASSEFREI UND**  
**LUZERNEFREI!\***



Du willst mehr über unsere  
Produkte erfahren?  
Kein Problem.  
Besuche uns online unter  
[www.derby.de](http://www.derby.de) oder  
kontaktiere uns einfach  
direkt & kostenlos:

✉ [INFO@DERBY.DE](mailto:INFO@DERBY.DE)

☎ 0800 / 589 3689

\*NATÜRLICH BIN ICH  
ADMR-KONFORM



*Jeder fängt einmal klein an. Toll, wenn die Turnierteilnahme bereits in jungen Jahren auch auf einem Schulpferd ermöglicht wird.*

*Da geht noch mehr: Schulpferde stehen im Turniersport noch zu selten im Mittelpunkt. Alle Fotos: Reitschule Berger in Viersen*



Förderprojekt: PM-Schulpferdeturniere

# Wenn aus Schulpferden Turnierpferde werden

Sie sind Lehrmeister, die den einen oder anderen Fehler verzeihen. Sie sind geliebte Helden von Kindern. Sie sind Möglichmacher für Jugendliche und Erwachsene und doch stehen sie am Ende des Tages viel zu selten im Mittelpunkt, sind vor allem im Turniersport kaum zu finden: Schulpferde. Dabei möchten auch Schulpferdereiter ihr Können unter Beweis stellen, sich mit anderen messen und wertvolles Feedback erhalten. Dies zu ermöglichen und den Einsatz von Schulpferden im Turniersport zu fördern, ist das Ziel der Aktion PM-Schulpferdeturniere präsentiert von HKM Sports Equipment.

Wenn es um Basisförderung und Nachwuchsgewinnung im Turniersport geht, werden Schulpferdereiter leider immer noch zu häufig vergessen. Manche Vereine und Betriebe scheuen den Aufwand oder die Kosten mit Schulpferden aufs Turnier zu fahren, haben nicht die benötigten Helfer zur Unter-

stützung oder keinen Ausbilder, der das in die Hand nimmt. Die Persönlichen Mitglieder der FN möchten gemeinsam mit FN-Partner HKM Sports Equipment zu einem Umdenken beitragen, den Sport an der Basis fördern und Schulpferde auch im Turniersport in den Blickpunkt rücken. Daher gibt es 2023 bereits zum zweiten Mal das Förderprojekt PM-Schulpferdeturniere.

unterwegs sind und man eben nicht gegen Reiter antreten muss, die viel häufiger trainieren können" und „eine super Starthilfe fürs erste eigene Turnier und wirklich tolle Ehrenpreise und Schleifen von HKM und den PM der FN" waren nur einige der begeisterten Reaktionen. Stephanie Pigisch, Leiterin des FN-Bereich Persönliche Mitglieder, sagt dazu: „Es freut uns natürlich unheimlich, dass die PM-Schulpferdeturniere so gut angenommen werden und wir so viel positives Feedback erhalten. Ich muss zugeben, wir hatten am Anfang schon etwas Bedenken, ob unser Angebot auch bei den Reitvereinen und -betrieben mit Schulpferden zündet, denn ein Turnier auszurichten bedarf ja trotz aller Unterstützung immer noch eines großen Engagements, es braucht ehrenamtliche Helfer, die so eine Veranstaltung unterstützen und die – das

## Viel positives Feedback

Die Resonanz im Premierenjahr war durchweg positiv: „Toll, dass ihr Schulpferdereitern und ihren Lehrpferden eine solche Wertschätzung entgegenbringt“, „DANKE! Eine Klasse Möglichkeit und niederschwelliges Angebot für Schulpferdereiter mal in den Turniersport reinzuschmecken und auch für ein Gefühl der Chancengleichheit zu sorgen, da hier alle auf Lehrpferden

*Klasse Möglichkeit: Im Reiterwettbewerb den eigenen Lernfortschritt zeigen und sich ein Feedback abholen.*





*Eine tolle Erfahrung: Schleifen und Ehrenpreise sorgen für große Freude und strahlende Augen bei der Siegerehrung.*

wissen wir selbst – in der heutigen Zeit oft immer schwieriger zu finden sind. Umso schöner ist es natürlich, dass so viele Schulpferdereiter im vergangenen Jahr die Chance bekommen haben, ein Turnier zu reiten und dass so viele Schulpferde auch einmal öffentlich zeigen durften, wie toll und wichtig sie sind.“ Und Stephanie Pigisch hat gute Nachrichten: „Da uns als Persönliche Mitglieder die Nachwuchs- und Basisförderung seit jeher besonders am Herzen liegen, geht unsere Unterstützung natürlich weiter. In diesem Jahr können wir sogar noch mehr PM-Schulpferdeturniere ausschreiben als im vergangenen – ein besonderer Dank geht an der Stelle auch an unseren Partner HKM Sports Equipment. Jetzt hoffen wir natürlich, dass die vielen tollen Beispiele aus 2022 auch andere Reitvereine und -betriebe mit Schulpferden inspirieren und motivieren, sich zu bewerben und ebenfalls ein solches Turnier auszurichten.“

### **Bewerber gesucht**

Mit den PM-Schulpferdeturnieren fördert die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zusammen mit ihren Persönlichen Mitgliedern (PM) und FN-Partner HKM Sports Equipment spezielle Turniertage nur für Schulpferde. 50 eigenständige WBO-Veranstaltungen können 2023 in den Genuss einer Förderung kommen. Diese umfasst Ehren-

preise von HKM im Wert von 2.000 Euro, sodass acht Siegerehrungen mit Ehrenpreisen im Wert von jeweils 250 Euro ausgestattet werden können. Der Veranstalter erhält zudem einen HKM-Gutschein in Höhe von 250 Euro zur freien Verwendung. Außerdem gibt es eine finanzielle Unterstützung in Form eines Organisationskostenzuschusses von 100 Euro, eine Bande sowie Schleifensätze für Siegerehrungen, alles gegeben von den Persönlichen Mitgliedern der FN. Für einen im Rahmen des Schulpferdeturniers durchzuführenden Hobby Horsing Wettbewerb auf Steckenpferden erhält jeder Veranstalter zusätzlich vier hochwertige Hobby Horses von HKM, die nach Ende der Veranstaltung im Verein verbleiben und dort ihre Box beziehen dürfen. Wichtig: Geförderte Schulpferdeturniere müssen zwischen dem 21. April und 15. November 2023 stattfinden. Gehen mehr als

50 Bewerbungen ein, entscheidet das Los darüber, wer eine Förderung erhält. Alle Informationen zur Ausschreibung mit Anforderungen und Teilnahmebedingungen sowie Bewerbungsmodus gibt es auf der FN-Webseite unter [www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferdeturnier](http://www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferdeturnier). Bewerbungen sind ab sofort möglich, Bewerbungsschluss ist der 19. März 2023.

*Der Dank geht an den vierbeinigen Lehrmeister.*

*Muss man lernen: Sich im Trubel eines Turniers auf sich und sein Pferd zu konzentrieren.*

**Maike Hoheisel-Popp**



## Schulpferde-Champions

Wer nicht gleich ein ganzes Turnier für Schulpferde und ihre Reiter ausrichten, aber dennoch ein wichtiges Statement pro Schulpferd abgeben möchte, der ist bei den Schulpferde-Champions richtig aufgehoben. Gemeinsam mit DOKR-Ausrüster Effol möchte die FN mit dieser Aktion Turnierveranstalter motivieren, ein bis zwei ihrer Wettbewerbe beziehungsweise Prüfungen auf einem ohnehin geplanten Turnier mit einer Sonderwertung für Schulpferdereiter auszuschreiben. Gefördert werden können bis zu 100 Siegerehrungen mit Ehrenpreisen in Höhe von 100 Euro je Siegerehrung und einem Schleifensatz. Bewerbungsschluss ist der 19. März 2023. Weitere Informationen gibt es unter [www.pferd-aktuell.de/schulpferde-champions](http://www.pferd-aktuell.de/schulpferde-champions).



**Effol**<sup>®</sup>



*Hufschlagfiguren sorgen für Ordnung in der Bahn – und für individuelle Gymnastizierung des Pferdes beim Durcheinanderreiten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

## Basisausbildung: Hufschlagfiguren

# Auf der richtigen Linie

Hufschlagfiguren sind viel mehr als Pflichtübungen auf Turnieren. Sie unterstützen Reiter und Pferde, sie sind Lektionen und Hilfslinien zugleich und im Training schaffen sie eine Win-Win-Situation.

Hufschlagfiguren gehören auf die eine oder andere Weise schon seit Jahrhunderten zum Dressurreiten und zur klassischen Ausbildung von Reitern und Pferden. Ein Glück! Denn die Linien sind so viel mehr als die Grund-

lage für Dressurprüfungen. Sie sind ein Rundum-Paket. „Was ich ganz oft im Unterricht sage: Hufschlagfiguren sind Arbeitslinien, sie dienen dazu, sein Pferd systematisch zu gymnastizieren“, betont der Ausbildungsleiter der

Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland, Daniel Weinrauch. Dem pflichtet auch der FN-Ausbildungsbotschafter und Dressurrichter Christoph Hess bei. „Ich lebe die Philosophie, dass mir korrekte Hufschlagfiguren wie ein reifer Apfel in den Schoß fallen sollten. Ich erlebe immer wieder, dass ein Reiter sagt, er müsse am Wochenende eine Aufgabe reiten und noch üben. Dabei sind Hufschlagfiguren ein Mittel zum Zweck. Ich muss bestimmte Lektionen reiten, um Geschmeidigkeit zu erreichen, aber ich sollte mich nicht an der Aufgabe ausrichten, sondern sollte mich stattdessen auf die Grundlagenarbeit konzentrieren.“

### Hilfslinien fürs Training

Hufschlagfiguren sind also zum einen Linien, auf denen man das Pferd ausbilden und trainieren kann, zum anderen sind es Linien, auf denen man über-

*Zwei Pylonen markieren einen Durchritt und helfen so, Hufschlagfiguren präzise zu reiten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*





*Eine tolle Übung, um das Reiten von Wendungen zu verfeinern: Zirkel verkleinern und vergrößern. Das Pferd wird dabei vom Reiter mit diagonaler Hilfengebung in den Zirkel hinein geführt. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

prüfen kann, ob man das Pferd korrekt an den Hilfen hat. Kurz gesagt: Man übt auf den Linien, die Linien richtig reiten zu können. „Hufschlagfiguren sind Hilfslinien für mein Training“, erklärt Christoph Hess, „und sie helfen mir zu zeigen, ob ich es richtig mache – wie ein Test in der Schule. Beispielsweise ob ich in der Lage bin, auf gerader Linie durch die Bahn zu wechseln. Deshalb rate ich jedem Reiter, egal ob er Dressur, Springen oder Vielseitigkeit reitet, regelmäßig auf einem Dressurviereck zu trainieren. Es müssen keine schwierigen Abfolgen sein, allein die Linien abzureiten, setzt einen hohen Grad an Durchlässigkeit und Konzentration voraus. Ich würde auch jedem raten, immer mal wieder eine Aufgabe zur eigenen Überprüfung zu reiten, auch wenn man kein Turnierreiter ist.“

### **Auf-dem-Zirkel-geritten**

Ein Beispiel: die Hufschlagfigur Auf-dem-Zirkel-geritten. Ein Zirkel sollte kreisrund mit einem Durchmesser von 20 Metern von den Punkten A oder C, zum Zirkelpunkt, zu X, zum Zirkelpunkt und wieder zu A oder C geritten werden. Solch ein kreisrunder Zirkel überprüft die diagonale Hilfengebung. Man braucht die äußeren Hilfen, um

das Pferd zu begrenzen, und den inneren Schenkel, um das Pferd zu aktivieren. „Das ist mein Energiezentrum, mit dem ich gleichzeitig eine biegende Wirkung ausübe“, so Christoph Hess. „Das Pferd ist gestellt und gebogen. Ich brauche meine äußeren Hilfen, mein äußerer verwahrender Zügel ist begrenzend. So erreiche ich, dass mein Pferd wie auf Schienen geht. Ein tolle Übung ist das Zirkel verkleinern und vergrößern. Dabei transformiere ich die Energie mit den äußeren Hilfen, meinem inneren Gesäßknochen und meinem inneren Bügel und führe das Pferd mit den äußeren Hilfen in den Zirkel hinein. Eine perfekte Übung, um Wendungen zu reiten.“

### **Kreisrund positiv**

Ein kreisrunder Zirkel als solcher hat einen tollen positiven Effekt. Daniel Weinrauch erklärt: „Wenn ich anfangs, einen kreisrunden Zirkel zu reiten, fange ich automatisch an, mein Pferd mit dem inneren Schenkel an den äußeren Zügel heranzureiten. Wenn das nicht klappt, kommt das Pferd nach innen und es ist nicht gestellt und gebogen. Aber wenn ich dann nach außen reiten will, komme ich auch mit dem inneren Schenkel durch. Stichwort diagonale

Hilfengebung, innerer Schenkel, äußerer Zügel – dadurch erreiche ich die korrekte Zirkellinie. Wenn ich den Zirkel nicht kreisrund reite, entzieht sich das Pferd den Hilfen. Die Linie fördert auch die Geraderichtung, weil ich mein Pferd immer wieder dazu auffordere, hufschlagdeckend zu gehen. Hufschlagfiguren sind wie ein Werkzeug. Allein dadurch, dass ich meinem Schüler sage, er soll korrekte Hufschlagfiguren reiten, ist er bestrebt, es besser zu machen. Durch Hufschlagfiguren wirke ich korrekter auf das Pferd ein, dadurch wird die Hilfengebung präziser und feiner. Je mehr Wert ich auf Hufschlagfiguren lege, desto präziser reiten die Reiter.“

### **Gewicht der Kleinigkeiten**

Dabei haben bei der Arbeit auf den Hufschlagfiguren schon Kleinigkeiten viel Gewicht. Wie das korrekte Ausreiten einer Ecke. Das tun die wenigsten, da sind sich die beiden Experten einig. Dabei hat schon das einen gymnastizierenden Effekt, denn jede gut ausgerittene Ecke ist eine Viertelvolte. „Ich sage meinen Schülern immer: Reitete die Ecke so tief aus, wo heute noch keiner war. Da werden sie richtig ehrgeizig“, erzählt Daniel Weinrauch aus der Praxis.

*Jede gut ausgerittene Ecke ist eine Viertelvolte und hat schon einen gymnastizierenden Effekt. Foto: Stefan Lafrentz*



Als Reiter sollte man sich immer wieder überprüfen: Schaffe ich es auf schnurgerader Linie und von Punkt zu Punkt durch die Bahn zu wechseln? Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Volten sind unter den Hufschlagfiguren die Alleskönner. Volten an der langen Seite, Mitte der kurzen Seite oder auch in einer Ecke unterstützen die diagonale Hilfengebung sowie das Stellen und Biegen des Pferdes. Sie lassen sich auch wunderbar kombinieren mit anderen Figuren. „Nehmen wir die einfache Schlangenlinie, eine sehr wertvolle Lektion, die Pferde werden gestellt und gebogen und umgestellt wie bei einem Handwechsel. Und ich muss am Anfang und am Ende die

Ecken korrekt reiten. Wenn das nicht klappt, lasse ich meinen Schüler in der Ecke eine Volte und dann daraus die Schlangenlinie reiten. Oder ich lasse die Schlangenlinie mal größer und dann im Mittelpunkt der Schlangenlinie eine Volte zum Hufschlag reiten. Eine Volte vor einer Traversale hilft mir, mein Pferd einzurahmen, es zu stellen und zu biegen und die diagonale Hilfengebung zu überprüfen. Eine Volte ist einfach ein tolles Korrekturmittel“, so Daniel Weinrauch.



Auch Seitengänge können auf unterschiedlichen Linien geritten oder mit Volten kombiniert werden. Foto: Jacques Toffi

die Parade durch?“, berichtet Christoph Hess aus seiner Arbeit als Richter. „Es geht darum, diese Linien korrekt und wirkungsvoll in die Arbeit einzubauen. Man muss sich konzentrieren, auf den Linien zu reiten. Das ist eine ganz wichtige Maßnahme in der Ausbildung von Reiter und Pferd und zur Überprüfung richtigen Reitens.“

### Pylonen als Hilfsmittel

Es gibt einige Hilfsmittel, die das Reiten korrekter Hufschlagfiguren unterstützen. Pylonen kann man beispielsweise sehr gut als Orientierung für den Reiter nutzen. Man schaut hin und sitzt besser in der Bewegungsrichtung. Außerdem nehmen auch Pferde diese Orientierungshilfe wahr. Mit Pylonen lässt sich eine Zirkelrunde markieren, man kann bei X einen Durchritt darstellen für das Umstellen auf einer Pferdelänge beim Handwechsel – das hilft Anfängern sehr, aber auch auf dem Niveau der Klasse L bei einem einfachen Galoppwechsel. „Reiter bekommen durch Pylonen ein Gefühl für Hufschlagfiguren, um irgendwann so versiert zu sein, sie automatisch korrekt zu reiten“, so Daniel Weinrauch. „Mit einem jungen Pferd, das noch nicht so ausbalanciert ist, reite ich die Ecken zunächst ein paar Mal im Schritt aus, dann kommt man auch im Trab viel besser in die Ecke. Und eine Pylone kann mir und dem Pferd dabei als optische Orientierung dienen.“ Der Ausbilder erzählt aus der Lehrgangspraxis: „Im Unterricht ritt ein Mädchen mit einem Pony den Zirkel nicht korrekt und ihr Pony ging nicht in korrekter Anlehnung. Statt aber anzufangen, ihr zu sagen, wie sie ihr Pony an die Hilfen stellen kann, haben wir vier Pylonen auf der Zirkellinie aufgestellt und ihr gesagt, sie solle zu den Pylonen gucken. Dadurch war das Kind bestrebt, von Punkt zu Punkt zu reiten, sie drehte ihren Oberkörper und musste mit dem inneren Schenkel treiben und außen mehr führen. Die Hilfengebung verbesserte sich automatisch und das Pony ging am Zügel.“

### Ordnung und Offenbarung

Ein weiterer positiver Effekt von Hufschlagfiguren ist, dass sie für Ordnung sorgen, wenn mehrere Reiter in der Bahn sind. Beherrscht man die Hufschlagfiguren, kann man an der Linienführung der anderen teilhaben und sich darauf einstellen. Hufschlagfiguren sind auch Grundlage für die Bahnregeln: Auf- und abgesehen wird auf der Mittellinie, Ganze Bahn hat Vorrang vor rechter Hand, der erste Hufschlag/ganze Bahn ist im Schritt freizuhalten. Und zu guter Letzt bilden Hufschlagfiguren auch die Grundlage der Dressuraufgaben und des Richtens. „Einreiten, halten, grüßen – das ist eine irre schwierige Abfolge. Auf gerader Linie kann man alles sehen: Kommt der Reiter zum Loslassen, wie reitet er Übergänge, wie steht das Pferd, kam

### Mit Präzision besser reiten

Neben Pylonen können auch halbrunde Stangen als Orientierungshilfe

dienen. Sie können nicht wegrollen und geben einem die Möglichkeit, eine Gasse für eine Pferdelänge aufzubauen – wenn man zum Beispiel vom Handgalopp zum Außengalopp wechseln möchte oder wenn man eine „halbe Volte links, halbe Volte rechts“ mit einer Pferdelänge geradeaus reiten möchte. Genauso kann man die Linie in den Sand harken oder zu Fuß die Linie vor dem Reiten abgehen (lassen). „Optische Hilfsmittel sind wichtig für Lernende, Kinder und Jugendliche“, betont Christoph Hess. „Zum Erlernen ist es immer hilfreich, Hufschlagfiguren zu Fuß abzugehen, sie zu visualisieren, alle Sinne anzusprechen, und als Ausbilder sollte man immer erklären, warum man das macht.“

Hufschlagfiguren dienen der systematischen Gymnastizierung. Dabei ist es wichtig, sie so einzusetzen, wie es der Ausbildungsstand des Pferdes bzw. Reiters fordert, also auf beiden Händen, in verschiedenen Richtungen, an verschiedenen Stellen im Viereck, mal größer, mal kleiner. „Ich muss die Linien variieren, denn ein Pferd ist nicht auf beiden Seiten gleich geschmeidig. Die Linien helfen mir in diesem Prozess. Sie helfen mir, mein Reiten zu verbessern und sorgfältig zu reiten“, so Christoph Hess. „Viele reiten so belanglos auf einem großen Platz umher. Dabei verhilft mir präzises Reiten zu einer präziseren Hilfengebung und somit zu feinerem Reiten.“

### Auf gerader und gebogener Linie

Es gibt verschiedene Hufschlagfiguren in einem Dressurviereck: Ganze und halbe Bahn, durch die ganze/halbe Bahn wechseln und durch die Länge der Bahn wechseln/geritten sind Beispiele für Hufschlagfiguren auf gerader Linie. Daneben gibt es noch zahlreiche Hufschlagfiguren auf gebogener Linie, etwa Zirkel, aus dem/durch den Zirkel wechseln, einfache/doppelte Schlangenlinie, Schlangenlinien durch die Bahn sowie Volten/Kehrvolten auf acht oder zehn Metern. Dabei gehen Lektionen und Hufschlagfiguren Hand in Hand: Eine Volte ist sowohl Hufschlagfigur als auch Lektion. Das Schenkelweichen ist eine Lektion, das Viereck verkleinern



ein Schenkelweichen entlang einer gedachten Diagonale.

### Geschichte der Hufschlagfiguren

Der genaue Ursprung der Hufschlagfiguren ist nicht ganz klar auszumachen. Im Rossballett (17. Jahrhundert) in Wien und bei Georg Engelhard von Löhneysen (1552 bis 1622) tauchte das Reiten „kunstvoll verschlungener Linien“ und einfacher Figuren auf, begonnen bei großen Zirkellinien, dann geradeaus und später auf einer Acht. Auch die Schlangenlinie mit birnenförmigen Bögen hatte zu dieser Zeit ihren Ursprung. (Erst seit 1990 sollen die Schlangenlinien mit geraden Bögen geritten werden.) Nach Angelika Frömmings Buch „Bilder und Fakten zur Entwicklung der Ausbildung von Reiter und Pferd im Dressur- und Springreiten“ begann Guérinière im 18. Jahrhundert korrekte Wendungen, Volten und Ecken, aber auch Wechselnlinien zu definieren. Die Heeres-Dienstvorschrift 12 (H.Dv.12) von 1937, die die Grundlage für unsere späteren Richtlinien bildete, enthielt bereits die meisten der uns bekannten Hufschlagfiguren. „Grundsätzlich ergeben sich die Hufschlagfiguren meines Er-

achtens ganz pragmatisch aus den Erfordernissen einer systematischen, gymnastizierenden Arbeit der Pferde auf beiden Händen nach den Grundsätzen der klassischen Reitausbildung“, so Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung. „Einerseits zur Erreichung der Losgelassenheit, aber auch mit steigenden Ansprüchen an Stellung, Biegung, Schwung und Versammlung.“

*Volten sind die Alleskönner unter den Hufschlagfiguren: Stellung, Biegung und diagonale Hilfengebung werden hier abgefragt. Foto: Arnd Bronkhorst*

Laura Becker



*Schon das korrekte Reiten auf dem ersten Hufschlag ist eine Hufschlagfigur: die Ganze Bahn. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*



Uta Gräf und  
Andreas Kreuzer  
schaffen bei  
einer gemeinsamen  
Abendshow auf der  
Equitana den  
Spagat zwischen  
den Disziplinen.  
Fotos: Stefan  
Lafrentz

EQUITANA 2023: Abendshow

## Lernen von Uta Gräf und Andreas Kreuzer

Ihre Leidenschaft gehört der Dressur, sein Herz schlägt für den Springsport – bei der Equitana 2023 in Essen geben die beiden Spitzenreiter Uta Gräf und Andreas Kreuzer erstmals gemeinsam ihr Wissen in einer großen disziplinübergreifenden Abendshow am Montag, 13. März im großen Ring weiter. Sie erzählen und zeigen, was sie verbindet und wo die feinen Unterschiede liegen. Im Kurzgespräch mit dem Equitana-Team haben beide vorab verraten, was sie anspricht und worauf sie bei der Ausbildung von Pferd und Reiter besonders großen Wert legen.

**Equitana-Team:** Frau Gräf, wie finden Sie für jedes Pferd den richtigen Weg?

**Uta Gräf:** Da war für mich Le Noir der perfekte Lehrmeister. Er war das feinfühligste und sicher auch das schlaueste Pferd, das ich bisher geritten bin. Bei ihm habe ich ganz viele Dinge ausprobiert, die ich früher nie so gemacht habe. Da ich es auf ihm gefühlt habe,

fällt es mir inzwischen viel leichter, auch mit anderen Pferden einen individuellen Weg zu finden. Seitdem hat sich das immer weiterentwickelt, denn jedes Tier hat seinen eigenen Charakter. Der Idealfall ist natürlich, wenn die Persönlichkeiten von Reiter und Pferd zusammenpassen und beide gemeinsam Spaß haben.

**Equitana-Team:** Woran merken Sie, dass ein Pferd Freude an der Arbeit hat?

**Uta Gräf:** Wenn ich beim Lösen antrabe und das Pferd auf die kleinste Hilfe reagiert, da geht es schon los. Ob der dann eine Pirouette hinterher macht oder nicht, finde ich nicht ganz

so wichtig. Viel entscheidender ist das Gefühl, dass das Pferd von der ersten Minute an dabei ist.

**Equitana-Team:** Wie unterstützen Sie Pferde in ihrer Persönlichkeitsentwicklung?

**Uta Gräf:** Dazu gehört für mich vor allem, das Pferd nicht zu frustrieren. Manche sind übereifrig und packen dann schon mal etwas irgendwohin, wo es nicht hingehört. Und da höre ich auf Lehrgängen die Reiter ihr Pferd oft tadeln. Besser ist es, einfach drüber weg zu reiten, denn das Pferd an sich möchte ja etwas richtig machen. Wenn das Pferd beispielsweise von sich aus einen Galoppwechsel anbietet, weil



Tickets für die Equitana 2023 sowie für den Ausbildungsabend von Uta Gräf und Andreas Kreuzer und die Hop Top Show sind online im Ticketshop erhältlich: [www.equitana.com](http://www.equitana.com). Persönliche Mitglieder erhalten ausgewählte Tickets zum Vorzugpreis, mehr Infos auf Seite 46.

wir das gerade vorher geübt haben, dann ist ein guter Weg, gar nicht darauf einzugehen, sondern kurz zum Trab durchzuparieren und wieder im ursprünglichen Galopp weiterzumachen, als wäre nichts gewesen.

**Equitana-Team:** Nun zu Ihnen, Herr Kreuzer – was hat Sie angespornt, Ihre eigene Karriere zugunsten der Ausbildung von Pferden und Reitern zurückzustellen?

**Andreas Kreuzer:** Das ist eine gute Frage, die ich häufig beantworten muss. Das war für mich tatsächlich eine Entwicklung. Dabei möchte ich keinen Tag, keine Prüfung und kein Pferd, das ich reiten durfte, jemals missen. Das sind Emotionen, die ich nie vergesse. Doch irgendwann bin ich an einen Punkt gekommen, an dem ich gemerkt habe, dass der Reitsport und alles rund um die Pferde so viel mehr bietet und mich so fasziniert und wenn ich das alles auch machen möchte, ist es sehr schwierig, den Sport auf dem Niveau weiter zu betreiben. Denn ich wäre nicht zufrieden damit, das so nebenbei zu machen. Das bedeutet aber nicht, dass ich nicht immer noch sehr gerne reite, mit einem Pferd zu Hause arbeite, es anfühle und überlege, wie ich es noch besser machen kann, das macht mir immer noch unglaublich viel Spaß. Und dann habe ich gemerkt, dass es für mich nicht mehr das alles Entscheidende ist, ob ich Null bin oder einen Fehler habe. Für mich war immer klar, dass die Pferde das sind, was mich begeistert, was mich erfüllt und was mich fesselt und in meiner jetzigen Rolle habe ich noch viel mehr Facetten, die ich da mitnehmen kann.

**Equitana-Team:** Worauf legen Sie bei der Ausbildung junger Pferde besonders großen Wert?

**Andreas Kreuzer:** Das ist immer sehr individuell, denn kein Pferd gleicht dem anderen. Das eine lernt unglaublich schnell, stagniert dann ein bisschen; das nächste braucht länger, macht aber dann einen Riesensprung. Wichtig ist, sich auf diesem Weg ein paar Eckpunkte zu setzen und das sind für mich Konsequenz, Konstanz und vor allem Geduld. Damit kommt

man immer an und dann das erste Mal zu spüren, etwas richtig gemacht zu haben, das macht mir einfach unglaublich viel Spaß. Der Grundsatz meiner Philosophie ist, über das Training und viele Wiederholungen eine Basis zu schaffen, die es einem später erlaubt, im Parcours eine ganz feine Verbindung und eine Leichtigkeit in seinem Pferd zu haben. Zunächst müssen die Pferde aber verstehen, was wir von ihnen wollen. Das gelingt nach meiner Überzeugung nur, wenn wir Dinge immer wieder konsequent und gleich machen, denn Pferde sind Gewohnheitstiere. Das heißt, wir müssen ihnen ganz klar zeigen, was wir von ihnen wollen und dann auch ganz klar reagieren. Das Ganze muss natürlich mit der entsprechenden Ruhe und Gelassenheit ablaufen. Es ist wichtig, sich kleine Ziele zu setzen, ohne das langfristige Ziel aus dem Auge zu verlieren.

**Equitana-Team:** Welche Werte möchten Sie Ihren Schülern für ihre Karriere im Sattel mitgeben?

**Andreas Kreuzer:** Ein wichtiger Punkt sind natürlich inhaltliche Dinge und ein festes System zu schaffen, das wir immer wieder trainieren, um die Abläufe wirklich im Unterbewusstsein zu verankern. Dadurch haben wir immer ein sicheres Netz für den Reiter, das ihn hält, auch wenn mal etwas schief geht. Wenn eine Unsicherheit kommt, kann er immer wieder zurück zur Basis und von dort aus das Vertrauen neu aufbauen. Danach geht das Training für den jeweiligen Reiter erst los, der sich dann mit seinem individuellen Gefühl und seinem eigenen Talent zu etwas Einzigartigem entwickeln kann. Das ist die Grundidee. Denn es geht ja nicht um einen einzelnen Erfolg, son-



Fotos:  
 Equitana

## Die Personen:

**Uta Gräf** ist im Dressursattel bis Grand Prix international erfolgreich, sie ist Autorin, gefragte Trainerin und vor allem Vorreiterin. Mit ihren Denkansätzen, unkonventionellen Methoden und ihrer immer guten Laune hat sie der Szene ein neues Gesicht gegeben. Uta Gräf steht für feines Reiten, abwechslungsreiches und vor allem pferdegerechtes Training.

**Andreas Kreuzer** war bereits als junger Reiter bei Europameisterschaften sehr erfolgreich, später Dritter im Großen Preis von Aachen, zweimal Deutscher Meister und hat zahlreiche Nationenpreise bestritten. Inzwischen liegt sein Fokus mehr auf der Ausbildung von jungen Pferden und Reitern.

dern es geht um Konstanz. Was aber mindestens genauso wichtig ist, ist den Umgang mit Niederlagen zu vermitteln. Das ist eigentlich mein Hauptjob als Trainer und das unterschätzen viele. Denn wenn es gut läuft, bin ich als Ausbilder überflüssig. Dann ist ein Selbstverständnis da. Daher ist es besonders wichtig, eine gute Balance zu finden, um auch mit Niederlagen umzugehen, sie positiv zu analysieren und daraus wieder eine Kraft zu schöpfen und weiter nach vorne zu gehen. Nur so kann ich mich entwickeln.



## Equitana: Der Podcast

Noch viel mehr über sich selbst, ihren Alltag zwischen Sattel und Stall, Training und Turnier erzählen Uta Gräf und Andreas Kreuzer im Equitana Podcast. In den inzwischen 23 Folgen vermitteln prominente Ausbilder verschiedener Disziplinen Einblicke in ihre Philosophie und geben Tipps für das Training mit dem eigenen Pferd. Sie geben aber auch viel Persönliches preis, plaudern über Unerwartetes und Überraschendes. Einfach Reinhören auf Spotify, Soundcloud und überall, wo es Podcasts gibt.

# 10 Tipps für kalte Tage

1

## Klimawiderständler

Das wichtigste vorab: Pferde frieren nicht so schnell wie Menschen. Bis zu minus 15 Grad fühlen sie sich wohl und brauchen keinen besonderen Kälteschutz. Im Gegenteil, Klimareize sind förderlich für die Gesundheit und härten ab.

2

## I'm walking

Wenn uns Reitern kalt ist, traben wir gerne zügig an – ein großer Fehler. Denn sommers wie winters braucht das Pferd etwa 15 Minuten Schritt, um den Organismus auf Touren zu bringen. Aktives Führen ist hier eine tolle Alternative, denn dabei bewegen sich Pferd und Mensch.

3

## Gut gelöst, ist halb geritten

Auch nach dem Schrittreiten braucht das Pferd im Winter unter Umständen länger, um wirklich aufgewärmt zu sein. Dementsprechend lange sollte die Lösungsphase gestaltet werden: Mit vielen Übergängen, Handwechseln und Tempounterschieden sowie regelmäßigem Reiten in Dehnungshaltung zur Überprüfung der Losgelassenheit.

4

## Wo stehen wir?

Der Winter ist traditionell auch die Zeit der Inventur. Im Rückblick auf das Jahr wird deutlich, was schon gut klappt und wo noch Potential zur Verbesserung liegt. Daraus ergeben sich neue Impulse für die Arbeit und ein Plan für die kommenden Wochen.

5

## Neues wagen

Es gibt schlummernde Träume? Eine Kür zur eigenen Lieblingsmusik reiten oder eine Springquadrille im Verein entwickeln? Wer so etwas schon immer mal tun wollte: Warum nicht jetzt damit anfangen? Ein neues Projekt zu starten, macht Spaß und motiviert – ganz egal, ob man die Choreografie am Ende öffentlich präsentiert oder nicht.

6

## Springgymnastik

Wenn schon Reithalle, dann wenigstens mit viel Abwechslung. Gezielte Springgymnastik mit Cavaletti und niedrigen Hindernissen fördert die Geschmeidigkeit und Rückentätigkeit und lässt sich ohne viel Aufwand vielfältig in das Training einbauen.

## Sicherheit geht vor

Wie immer gilt natürlich auch im Winter: „better safe than sorry!“ Bevor man sich mit dem Pferd in Gefahr begibt, weil das Wetter mies ist oder das Pferd zu explodieren droht, sollte man lieber auf Nummer sicher gehen. Es kommen auch wieder bessere Tage.

7



**8**

### Stangen

Eine einfache Gasse aus zwei Stangen links und rechts des Bahnmittelpunktes kann schon viel bewirken: Sie erzieht zum exakten Geradeausreiten, hilft bei der Einteilung von Volten und halben Volten und bietet einen Orientierungspunkt für gute ganze Paraden. Weiter Fortgeschrittene nutzen die Gasse für die einfachen oder fliegenden Galoppwechsel.

**10**

### Ab nach draußen

Gerade in der kalten Jahreszeit verlassen viele Reiter kaum noch die schützenden Hallen. Schade, denn frische Luft tut immer gut! Vielleicht gelingt es, wenigstens am Wochenende etwas Tageslicht zu tanken? Notfalls auch zu Fuß mit dem Pferd an der Hand, wer das Temperament seines Pferdes fürchtet...

**9**

### Kegel

Vier Kegel an den vier Zirkelpunkten leisten ähnlich gute Dienste im Alltag. Denn hier zeigt sich schnell, wer wirklich sicher auf gebogenen Linien arbeiten kann. Auch das Ausreiten der Ecken lässt sich so mit einfachen Mitteln optimieren. Und für etwas mehr Anspruch: innen an den Kegeln entlang den Zirkel mal ganz korrekt verkleinern.



Das PM-Mobil stellt den Trainer in den Mittelpunkt, liefert Hilfestellung und zeigt Perspektiven auf. Alle Fotos: Thoms Lehmann/FN-Archiv

PM-Mobil deutschlandweit unterwegs

# Hallo Trainer, wir kommen!

Ausbilder spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Training mit dem Pferd zu begeistern. Damit sie diese Aufgabe auch in Zukunft bestmöglich meistern können, hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gemeinsam mit ihren Persönlichen Mitgliedern das PM-Mobil ins Leben gerufen. Es kommt direkt in die Vereine und Betriebe und steht den Trainern vor Ort in elf teilnehmenden Landespfedersportverbänden mit Rat und Tat zur Seite. **Bewerben kann und darf sich jeder!**

Kathrin Krage im Austausch auf Augenhöhe mit einem anderen Ausbilder.



licher Berater, einem Ansprechpartner aus dem jeweiligen Landesverband sowie der FN-Projektleiterin macht sich ausgestattet mit umfangreichem Informations- und Fortbildungsmaterial auf den Weg, um Trainer in ihrem Tätigkeitsumfeld zu besuchen und jeweils einen halben Tag lang gemeinsam mit ihnen und ihren Schülern zu verbringen. Die Idee ist ein Austausch auf Augenhöhe. „Wir sehen uns oft damit konfrontiert, dass wir zwar tolle Angebote haben, um Trainer, Vereine und Betriebe zu unterstützen, diese vor Ort aber oftmals gar nicht bekannt sind oder auch einfach Ideen fehlen, wie man sie bei sich umsetzen kann“, schildert Kathrin Krage, Pferdewirtschaftsmeisterin aus der FN-Abteilung Ausbildung und dort zuständig für die Trainerausbildung, ihre Erfahrungen, die sie im Rahmen der Pilotprojekte bereits sammeln konnte.

## Direkten Austausch fördern

Das PM-Mobil ist eine Maßnahme, die es zu ändern. Es ist deutschlandweit in elf beteiligten Landesverbänden unterwegs, um sich mit Trainern vor Ort auszutauschen, sich anzuhören, vor welchen Herausforderungen sie im Alltag stehen und ihnen maßgeschneiderte Anregungen und Hilfestellungen zu bieten. Ganz wichtig: Dabei geht es nicht darum, die Trainer zu belehren, gewünscht ist vielmehr ein Austausch auf Augenhöhe. „Mit dem PM-Mobil gehen wir neue Wege: Wir kommen

Nach erfolgreichen Pilotprojekten geht das PM-Mobil 2023 einen Schritt weiter und schafft deutschlandweit nahezu flächendeckend ein kostenloses Fortbildungsangebot für Trainer direkt vor Ort in ihren jeweiligen Pferdesportvereinen und -betrieben. Wie das funktioniert? Ein erfahrenes Team bestehend aus einem Ausbilder und/oder Pferdewirtschaftsmeister als fach-

Das PM-Mobil wird gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und unterstützt vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Jetzt bewerben!



mit unseren Erfahrungen und Informationen direkt zum Trainer, stellen ihn in den Mittelpunkt. Wir suchen den direkten Austausch, um ihn in seiner Ausbildungsarbeit einerseits bestmöglich zu unterstützen, um andererseits aber auch selbst zu lernen und hinterher besser zu wissen, mit welchen Herausforderungen die Trainer im Lande in ihrer täglichen Praxis konfrontiert sind“, gibt Krage einen Einblick in die Idee hinter dem Projekt PM-Mobil. „Das PM-Mobil ist ein Angebot von uns an all die tollen Trainer, die wir in Deutschland haben und auch an diejenigen, die Trainer werden wollen. Wir möchten sie in ihrem Engagement stärken, sie unterstützen und gemeinsam mit ihnen schauen, welche Möglichkeiten und Perspektiven es gibt, sich und den eigenen Reitunterricht, aber auch das eigene Angebot weiterzuentwickeln. Dabei ist mir wichtig zu betonen: alles kann, nichts muss. Wir haben kein festbetoniertes Schema, wie so ein Tag ablaufen muss. Es gibt verschiedene Schwerpunktthemen, die möglich sind und wir suchen im Vorfeld eines Besuchs den Dialog mit dem oder den Trainern und gehen individuell auf Wünsche ein“, erläutert Krage.

*Auch die Reitschüler des Vereins oder Betriebs profitieren letztlich vom Besuch des PM-Mobils.*



### Ab sofort bewerben

Wer als Trainer, Trainergruppe oder auch Trainerinteressent möchte, dass das PM-Mobil auf der eigenen Anlage Station macht, kann sich ab sofort um einen Besuch bewerben. Dieser ist für alle Teilnehmer komplett kostenlos. Insgesamt beteiligen sich mit Baden-Württemberg, Bayern, Berlin-Brandenburg, Bremen, Hannover, Hessen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Weser-Ems elf Landespfedersportverbände am Projekt PM-Mobil. Wann das PM-Mobil in welcher Region Station macht, wie eine Bewerbung abläuft sowie weitergehende Informationen zu Inhalten und auch Ansprechpartner finden sich auf der FN-Webseite unter [www.pferd-aktuell.de/pmmobil](http://www.pferd-aktuell.de/pmmobil), über den QR-Code auf der linken Seite auch direkt zu erreichen. Bewerbungsschluss ist bundesweit einheitlich der 20. März 2023.

### Wer ist schon perfekt?

Ein Anliegen hat Kathrin Krage noch: „Wir bekommen ganz oft zu hören, dass Ausbilder und Anlagenbetreiber sich nicht trauen, sich zu bewerben, da sie denken, ihre Anlage sei nicht perfekt genug für einen Besuch der FN. Das ist sehr schade, denn es geht uns gar nicht darum, irgendeine Anlage zu kontrollieren. Wir möchten vielmehr den Trainern und Trainerinteressenten im Land eine Plattform bieten, um mit ihnen austauschen, ein Kontaktnetzwerk aufzubauen, bei dem sich Trainer und zuständige Ansprechpartner in den Verbänden kennen und natürlich bekannt machen, welche Angebote und Hilfestellungen wir als FN bereits für Trainer haben. Gleichzeitig möchten wir gemeinsam mit ihnen schauen, wie und wo sie sich weiterentwickeln können. Dabei berücksichtigen wir immer die individuellen Gegebenheiten vor Ort. Denn jede Anlage, jede Situation ist anders. Jeder darf und soll sich angesprochen fühlen und sich bitte auch trauen, sich zu bewerben. Es geht nicht darum, schon perfekt zu sein, denn wer ist das schon?“

**Maike Hoheisel-Popp**



*Den eigenen Unterricht bei einer begleiteten Trainingseinheit reflektieren und kostenlose Tipps abstauben – auch das ermöglicht das PM-Mobil.*

### Drei Schwerpunktthemen

Zwischen den folgenden drei Schwerpunktthemen kann bei einem Besuch des PM-Mobils gewählt werden:

- Die **Aus-, Fort- und Weiterbildung** von Ausbildern inklusive Tipps zur Unterrichtserteilung. Hierbei werden gemeinsame Trainingseinheiten in einer gewünschten Disziplin – Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren oder Voltigieren – absolviert, reflektiert und überlegt, wie sich die Unterrichtsgestaltung verbessern lässt.
- Alternativ kann der Fokus auch auf die **Durchführung von Reitabzeichenlehrgängen** gelegt werden. Schließlich sind Reitabzeichen ein wichtiger Meilenstein der reiterlichen Entwicklung. Sie überprüfen den Ausbildungsstand, motivieren und geben neue Impulse für den Reitunterricht. Für den ausrichtenden Verein oder Betrieb sind dazugehörigen Lehrgänge natürlich erstmal mit Aufwand verbunden. Gemeinsam wird geschaut, wie sich Reitabzeichenlehrgänge mit den Gegebenheiten vor Ort umsetzen lassen, es werden praktische Abläufe durchgespielt, Tipps gegeben und Unsicherheiten in Bezug auf die Prüfungsabläufe abgebaut.
- Ebenfalls ein möglicher Schwerpunkt: der **Basissport mit Lehrpferden**. Hierbei geht es darum, gemeinsam neue Ideen für den Unterricht zu entwickeln, aber auch das Management der Schulpferde unter die Lupe zu nehmen.

Egal welcher Schwerpunkt gewählt wird, gibt es für die teilnehmenden Trainer umfassende Beratung rund um ihre aktuelle und zukünftige Trainertätigkeit und natürlich können alle offenen Fragen an FN und Landesverband geklärt werden. Die dabei entstehende Vernetzung macht es dann auch in Zukunft leichter, an Informationen zu kommen – schließlich lernt man direkt die passenden Ansprechpartner kennen.



Bei einer Reitsafari  
Wildtiere vom  
Pferderücken aus  
beobachten. Alle  
Fotos: PFERD & REITER

## Safari in Südafrika zu unterschiedlichen Terminen Reiten & Wildlife

### Information und Buchung:

PFERD & REITER  
Auf dem Kamp 12  
22889 Tangstedt  
Tel.: 040/607669-64  
E-Mail: s.festerling@  
pferdreiter.de  
www.pferdreiter.de/  
afrika/safari.php  
Bitte bei Buchung  
die Mitgliedsnummer  
angeben!

Das private Entabeni-Wildreservat in Südafrika bietet Elefanten, Giraffen, Zebras, Antilopen und weiteren Tieren einen Lebensraum. In Mitten der einzigartigen Flora und Fauna können Reitbegeisterte den Traum einer Reitsafari mit Wildtierbeobachtung wahr werden lassen.

### Reiseablauf

Um in die Heimat der berühmten Big-Five einzutauchen, stehen in allen Gangarten sattelfesten Reitern zwei Reitprogramme zur Auswahl. Zum einen gibt es die Big-5-Safari, eine Trail-Sternritt-Kombination mit wechselnden, meist sehr luxuriösen Unterkünften mitten in der Natur. Buschfrühstück, Nächte unter den Sternen sowie das Einschlafen zu Tiergeräuschen

werden zur täglichen Routine. Zum anderen gibt es die Abenteuer-Ritte. Diese starten und enden überwiegend auf derselben, komfortablen Lodge und ersparen ein Kofferpacken. Abenteuer und Luxus finden so die perfekte Kombination. Zweimal täglich führen erfahrene Guides die Reitgruppe durch die abwechslungsreiche Natur, lehren das Spurenlesen und erzählen spannende Geschichten. Vom Yellowwood Gorge bietet sich eine atemberaubende Aussicht. Pirschfahrten oder Buschwanderungen lassen die Umgebung aus anderen Perspektiven entdecken und neben den großen auch die vielen kleinen Tiere und Pflanzen bewundern. An Wasserlöchern oder natürlichen Felsenpools ist die Chance auf unvergessliche Beobachtungen besonders groß – mit etwas Glück können sogar alle Tiere der Big-Five aufgespürt werden. Während der Mittagszeit bleibt Zeit, sich zu erholen – jeder wie er mag: bei einer Abkühlung im Pool, einer wohltuenden Wellnessbehandlung, einem Nickerchen mit dem Blick in die unendliche Weite. Unvergleichliche Sonnenuntergänge, gesellige Lagerfeuer oder ein Sundowner schließen den Tag ab.

### Reiseleistungen

**Big-5-Safari:** drei Übernachtungen im „Fly Camp“ inmitten der Natur (jeweils

bequeme Betten mit Moskitonetz, gemeinsame Campdusche und -toilette), zwei Übernachtungen im Zeltcamp (große, feste Safari-Zelte mit Du/WC), zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Du/WC in komfortabler Lodge am See, mit Pool und kleinem Wellnessbereich (gegen Entgelt), Vollpension inkl. bestimmter Getränke, Pirschfahrten und geführte Buschwanderungen.

**Abenteuer-Ritte:** eine Übernachtung im festen Zeltcamp (mit großen Safari-Zelten), vier Übernachtungen im Doppelzimmer mit Du/WC in komfortabler Lodge am See, mit Pool und kleinem Wellnessbereich (gegen Entgelt), Vollpension inkl. bestimmter Getränke, Pirschfahrten und geführte Buschwanderungen.

### Reisepreis

**Big-5-Safari:** 2.974 Euro pro PM bei Doppelbelegung, Nicht-PM 3.198 Euro, EZ-Zuschlag 329 Euro.

**Abenteuer-Ritte:** 2.230 Euro pro PM bei Doppelbelegung, Nicht-PM 2.398 Euro, EZ-Zuschlag 418 Euro.

Fluganreise und Sammeltransfer/Mietwagen ab/bis Flughafen Johannesburg optional zubuchbar. Verschiedene Termine ganzjährig buchbar (Anreise samstags).

Gemütliche Lodge





Mark Todd auf der Geländestrecke in Badminton. Foto: Dietbert Arnold

Reise vom 5. bis 9. Mai

# Badminton Horse Trials

- Tickets für die Veranstaltung inklusive Sitzplatz Springen
- Exklusive Führung über die Geländestrecke
- Vier-Sterne-Hotel am Stadtrand von Swindon, täglicher Bustransfer zum Veranstaltungsgelände

Einmal die Badminton Horse Trials live erlebt zu haben, ist ein Muss für jeden Vielseitigkeitsfan. Der Klassiker auf der britischen Insel ist eines der bedeutendsten Turniere dieser Disziplin, ihn gewonnen zu haben eine Auszeichnung in der Erfolgsliste jedes Reiters. Einer, der den Turnierplatz des weltberühmtesten Vielseitigkeitsturniers kennt wie seine Westentasche ist Vielseitigkeitsexperte Siegfried Vollmer, der diese Reise seit über 20 Jahren für Persönliche Mitglieder begleitet. Die Reisegäste wohnen in einem Vier-Sterne-Hotel am Stadtrand von Swindon. Frühstück und Abendessen sind inklusive. Ein Highlight der Reise: Die Geländestrecke bei einer Führung unter fachkundiger Leitung aus nächster Nähe zu begutachten.

## Reiseablauf

**Freitag, 5. Mai:** Abfahrt des Reisebusses am Morgen ab Dinklage, Dortmund und Oberhausen. Fahrt durch Belgien und Frankreich nach Calais.

Fährpassage nach Dover. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

**Samstag, 6. Mai:** Nach dem Frühstück geht es zum Turnierplatz in Badminton, wo der zweite Dressurtag beginnt. Im Laufe des Tages besteht die Möglichkeit, an einer sachkundigen Führung über die Geländestrecke teilzunehmen. Abends Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

**Sonntag, 7. Mai:** Transfer zum Turnierplatz zur Geländeprüfung, regelmäßiger Treffpunkt der Reisegäste ist die „große Leinwand“ auf dem Turniergelände. Nach Prüfungsende Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

**Montag, 8. Mai:** Nach dem Frühstück geht es wieder zum Turnierplatz. Schon früh am Morgen finden sich Tausende von Zuschauern vor dem „Badminton House“ zur Verfassungsprüfung ein, bevor im Springen die Entscheidung fällt. Nach Siegerehrung und der großen Abschlussfeier Heimreise nach Deutschland.

**Dienstag, 9. Mai:** Nach der Fährpassage und einer Nachtfahrt durch Frankreich, Belgien und die Niederlande Ankunft in den Heimatorten.

## Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, drei Übernachtungen/Frühstück im Vier-Sterne-Hotel, drei Abendessen, Fährpassage Calais-Dover und zurück, Eintrittskarten zu allen drei Wettbewerben (inklusive Sitzplatzkarte für das Springen), täglicher Bustransfer zwischen Badminton und Swindon, Reiseleitung.

## Reisepreis

679 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 729 Euro, EZ-Zuschlag 120 Euro. Eine Eigenanreise per Flug ist möglich, der Preis reduziert sich in diesem Fall um 50 Euro.

Der Veranstalter kann die individuelle Fluganreise auch arrangieren.

Anmeldeschluss ist der 1. März 2023. Mindestteilnehmerzahl 16 Personen.

**Information und Buchung beim Reiseveranstalter:**  
Kohorst Reisen GmbH  
Märschendorfer Str. 25  
49413 Dinklage  
Telefon 04443/5071900  
Fax 04443/1639  
E-Mail: info@kohorst-reisen.de





Trakehner Herde  
im Memeldelta;  
Foto: Margaret  
McGregor

Reise vom 9. bis 17. Juli nach Litauen, Lettland und Estland

## Gestüte und Geschichte des Baltikums

- Besuch traditionsreicher Staats- und Privatgestüte
- Stadtführungen in Klaipeda, Riga und Tallinn
- Ausflug ins historisch bedeutende Künstlerdorf Nidden

**Information und Buchung beim Reiseveranstalter:**  
Kohorst Reisen GmbH  
Märschendorfer Str. 25  
49413 Dinklage  
Telefon  
04443/5071900  
Fax 04443/1639  
E-Mail:  
info@kohorst-reisen.de

Diese Reise durch das Baltikum gilt der Pferdezucht, Kultur und Geschichte Litauens, Lettlands und Estlands und führt dabei durch einige der reizvollsten Landschaften Europas – vom ehemaligen Memelland bis nach Estland am finnischen Meerbusen. Die drei Länder sind mit ihren Pferdezüchtern der hippologischen Geschichte der ehemaligen Provinz Ostpreußen eng verbunden. Traditionsreiche Herrensitze, kulturhistorisch wertvolle Sehenswürdigkeiten und bedeutungsvolle Staats- und Privatgestüte stehen im Mittelpunkt dieser Reise.

Die Rundreise beginnt mit der Fährüberfahrt von Kiel nach Klaipeda. Der erste Höhepunkt ist die Kurische Nehrung mit dem Künstlerdorf Nidden. Durch Litauen geht es weiter zum

Nemunas-Gestüt mit seiner hochklassigen Trakehner Herde, das unter den litauischen Staats- und Privatgestüten eine zentrale Position einnimmt. Weiter führt die Reise vorbei am „Berg der Kreuze“ nach Riga. Im Dom von Riga besteht die Möglichkeit einem Orgelkonzert beizuwohnen und auch ein Besuch der charmanten Altstadt ist geplant. Das nächste Ziel ist Tallinn, hinsichtlich ihrer Architektur und Geschichte eine der eindrucksvollsten Hauptstädte Europas.

Im Rahmen der Reise werden außerdem Estlands ältestes Gestüt Tori sowie das Heimtali Gestüt (ebenfalls Estland) besucht. Letzteres hat sich der Zucht und Förderung von hochklassigen Trakehner-Sportpferden mit Kirower Wurzeln verschrieben. Die Rückreise erfolgt mit der Schnellfähre von Tallinn nach Helsinki. Nach kurzem Aufenthalt Check-In auf der Fähre nach Travemünde. Optional kann eine Rückreise per Flug auf Anfrage organisiert werden.

### Reiseablauf

**1. Tag:** Anreise über Dinklage und Hamburg nach Kiel. Fähre Kiel – Klaipeda. Abendessen an Bord

**2. Tag:** Frühstück an Bord. Ankunft in Klaipeda am späten Nachmittag. Stadtführung und Abendessen.

**3. Tag:** Kurische Nehrung – Künstlerdorf Nidden – Nemunas Gestüt – Klaipeda

**4. Tag:** Riga – Berg der Kreuze – Schloss Rundāle – Riga

**5. Tag:** Riga – Stadtführung Riga – Riga – Orgelkonzert im Dom

**6. Tag:** Riga – Gestüt Tori – Gestüt Heimtali – Tallinn

**7. Tag:** Stadtführung Tallinn – Tallinn

**8. Tag:** Fähre Tallinn-Helsinki – Fähre Helsinki-Travemünde inkl. Abendessen

**9. Tag:** Seetag inkl. Frühstück und Abendessen – gegen 21 Uhr Ankunft Travemünde – weiter über Hamburg nach Dinklage

### Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, sechs Übernachtungen/Frühstück in Vier-Sterne-Hotels, zwei Übernachtungen/Frühstück auf der Fähre, neun Abendessen, Fährüberfahrten, Ausflüge und Eintritte wie beschrieben, Stadtführungen Klaipeda, Riga und Tallinn, Orts-taxe, Reiseleitung.

### Reisepreis

2.114 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 2.164 Euro, EZ-Zuschlag 556 Euro. Flugrückreise auf Anfrage optional.

Anmeldeschluss 9. Mai 2023.

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten.



Foto: privat

### Ihr Reiseleiter

Durch zahlreiche PM-Reisen nach Trakehnen, Andalusien und Portugal ist er bereits vielen PM bekannt: Erhard Schulte, Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Zuchtperte.

# Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel:** PM-Reisekalender

## Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reinrassigen spanischen Pferden und führt zur Königlich-Andalusischen Hofreiterschule und dem Karthäuser-Gestüt in Jerez sowie zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste und Stuten dieser Rasse präsentiert werden. Auch die

spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtrundfahrt in Sevilla, Besuch eines „Weißen Dorfes“ und Sherry-Spezialitäten warten auf die Reisegäste.

PM ab 1.299 Euro, Nicht-PM ab 1.399 Euro, EZ-Zuschlag 299 Euro



Traditionell geschmückter spanischer Hengst  
Foto: Shutterstock

**10. bis 15. Mai**

## Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn wenn bei Deutschlands ältestem Reitturnier wieder Sieger im traditionsreichen Deutschen Spring- und Dressurderby gesucht werden, sind große Emotionen garantiert. Das Reisepaket beinhaltet eine

exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Leitung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 579 Euro, Nicht-PM 629 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 95 Euro



Derby in Hamburg – das bedeutet auch Emotionen pur! So wie im letzten Jahr bei Über- raschungssiegerin Cassandra Orschel mit Dacara E.  
Foto: Stefan Lafrentz

**19. bis 21. Mai**

## Pferde pur in Island

Sie sind bunt, vielseitig und vor allem aufgrund ihres guten Charakters sehr beliebt: Islandpferde. Doch auch abseits seiner Pferde hat die Insel einiges zu bieten. Daher führt die Reiseroute gleichermaßen zu den tollsten Landschaften, Naturereignissen und besucht

die bedeutendsten Gestüte und Züchter des Landes, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und mehr über ihre Philosophie und Pferde zu erfahren.

PM ab 2.779 Euro, Nicht-PM ab 2.879 Euro, EZ-Zuschlag 660 Euro



Pferde in atemberaubend schöner Landschaft – Island hat viel zu bieten.  
Fotos: Visit Iceland

**6. bis 14. Juni**

## CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Damit Tickets und Betten für den CHIO 2023 sicher sind, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis für nächstes Jahr schon jetzt buchen. CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Beim Meet & Greet treffen die

Reisegäste ein Mitglied des deutschen Teams. Neben dem Standardreisepaket „Dressur“ können Springtickets hinzugebucht werden.

PM 649 Euro, Nicht-PM 699 Euro, EZ-Zuschlag 145 Euro



Großen Sport in der Aachener Soers live erleben.  
Foto: Stefan Lafrentz

**30. Juni bis 2. Juli**

## Skandinavien: Zu Besuch bei Blue Hors, Helgstrand & Co.

Wo schlagen die Herzen der skandinavischen Warmblutpferdezucht? Diese fünftägige Reise ab Hamburg führt genau an solche Orte in Dänemark und Schweden. Neben zahlreichen Gestütsbesichtigungen, u. a. der Hengststation Blue Hors, der Anlage von Helgstrand

Dressage und des Pferdesportzentrums Flyinge, lässt diese Reise auch Platz für Stadtkultur in Kopenhagen und Malmö. Reiseleiter ist Erhard Schulte.

PM 1.099 Euro, Nicht-PM 1.199 Euro, EZ-Zuschlag 245 Euro



Revolution ist einer der Stars bei Helgstrand Dressage und konnte schon tolle Erfolge im Dressurviereck feiern.  
Foto: Helgstrand Dressage

**12. bis 16. September**

# Bronchopulmin



Zur Aufrechterhaltung eines gesunden Bronchialsystems

- Lindert Atemwegsbeschwerden
- Schleimlösende, entzündungshemmende und antibakterielle Wirkung
- Unterstützt das geschwächte Immunsystem
- Sehr gute Akzeptanz



## Hartnäckige Erkältung und Husten?

In Phasen eines geschwächten Immunsystems in Verbindung mit der Anwesenheit von Staub, Mykotoxinen oder feucht kalter Witterung reicht häufig die Selbstreinigung des Atmungstraktes nicht mehr aus und es kommt zur Atemwegsinfektion. Bronchopulmin vereint die Eigenschaften verschiedener immunsystemstärkender und schleimlösender Inhaltsstoffe.



[www.derbymed.eu](http://www.derbymed.eu) • [derbymed@livoisto.com](mailto:derbymed@livoisto.com)

**derbymed**<sup>®</sup>

OFFIZIELLER



DOKR  
AUSRÜSTER

**Bundesweit**

*FN-Ausbilder-Online-Seminar*

**Auf der sicheren Seite: Verantwortung, Pflichten und Haftung des Ausbilders im Pferdesport**

mit Dr. Constanze Winter

**Dienstag, 21. Februar**

Beginn 20 Uhr

Gerade im Basisbereich übernimmt der Ausbilder im Pferdesport ein hohes Maß an Verantwortung für seine Reitschüler. Ganz besonders bei Minderjährigen sind neben der Unterrichterteilung viele Faktoren zu berücksichtigen. Vielen ist nicht klar, was genau hinter den abstrakten Begriffen Aufsichtspflicht oder Sorgfaltspflicht steckt und welche Konsequenzen sich daraus für die Betreuung ergeben. Doch wie so oft, ist auch hier Aufklärung der beste Schutz. FN-Justitiar Dr. Constanze Winter widmet sich dem Thema in diesem Online-Seminar. Dabei werden beispielhaft verschiedene Situationen und Konstellationen besprochen und verständlich gemacht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37

*PM-Online-Seminar*

**Parcoursbau transparent: Hintergründe verstehen und Tipps für den Aufbau im Training**

mit Martin Otto

**Dienstag, 28. März**

Beginn 20 Uhr

Ohne ihn gäbe es keinen Parcours: Der Parcourschef hat bei Pferdesportveranstaltungen die verantwortungsvolle Aufgabe, Pferden und Reitern einen dem jeweiligen Schwierigkeitsgrad der Prüfung angemessenen Parcours in den Weg zu stellen und damit für eine spannende, aber auch faire Entscheidung zu sorgen. Stärkere Paare sollen ihre Qualitäten zeigen können und von schwächeren Paaren selektiert werden, ohne dass letztere dabei schlecht aussehen. Damit dies gelingt, muss der Parcoursbauer nicht nur die Anforderungen auf dem Papier im Blick behalten, sondern auch Fingerspitzengefühl beweisen, was er von Pferden und Reitern in der jeweiligen Situation verlangen kann. Ihm kommt somit auch in der Entwicklung von Pferde- und Reiterkarrieren eine große Bedeutung zu, denn noch immer ist es so: Geübt wird, was geprüft wird. Welche strategischen Überlegungen hinter einem Parcours stecken und wie das kleine 1x1 des Parcoursbaus funktioniert, verrät der erfahrene internationale Parcourschef Martin Otto in diesem PM-Online-Seminar. Die Teilnehmer nehmen aus diesem Online-Seminar auch ganz konkret praktische Tipps für den passenden Aufbau von Hindernissen im Training zuhause mit und wissen anschließend, worauf sie dabei achten müssen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37



*PM-Online-Seminar*

**Der Trakehner: Mythos oder modernes Sportpferd?**

mit Erhard Schulte

**Montag, 3. April**

Beginn 20 Uhr

Charme, Leistungsfähigkeit und Bewegungsqualität sind nur einige Attribute, die einen Trakehner beschreiben. Der Trakehner zählt zu den edelsten Pferderassen und hat seine Spuren in vielen Warmblutrassen hinterlassen. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts initiierten Trakehner Jagden als Erprobung der Drei- und Vierjährigen im Gelände zählen zu den Vorläufern des heutigen Leistungsprüfungswesens. Historisch bedeutende Trakehner Jagdrennen haben die moderne Vielseitigkeitsreiterei beeinflusst. In diesem PM-Online-Seminar widmet sich Zuchtexperte und Trakehnerfan Erhard Schulte den Ursprüngen der Trakehnerzucht, ihrer Entwicklung und ihrem Einfluss auf andere Pferdezuchten. Außerdem blickt er auf die Bedeutung von Trakehnern im Sport, bis in die heutige Zeit. Die Online-Seminar Teilnehmer erwartet ein spannender und unterhaltsamer Themenabend, bei dem ein versierter Experte sein Wissen und seine Liebe zu Trakehnern teilt.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37

*PM-Online-Seminar*

**Biosecurity – Hygiene im Stall und auf dem Turnier**

mit Dr. Enrica Zumnorde-Mertens

**Dienstag, 11. April**

Beginn 20 Uhr

Nicht nur in Zeiten von Druse und Herpes möchte jeder Pferdebesitzer, dass sein geliebter Vierbeiner gesund ist und dies auch bleibt. Ein oft unterschätzter Faktor hierbei: die Hygiene im heimischen Stall. Die Routinen und Abläufe sind in der Regel so verinnerlicht, dass sie nur selten hinterfragt werden. Potenzielle Infektionsquellen werden dann gar nicht mehr wahrgenommen. Doch wie kann man sein Pferd sowohl im

Ein unterhaltsamer Themenabend rund um die Trakehnerpferde und ihre Zucht(-geschichte) erwartet die Teilnehmer eines PM-Online-Seminars. Foto: Pixabay

eigenen Stall als auch auf Turnieren effektiv vor ansteckenden Krankheiten schützen? Antworten und praktische Tipps zu diesem Thema hat die Tierärztin der FN-Abteilung Veterinärmedizin Dr. Enrica Zumnorde-Mertens.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37

**Weitere Termine**

*PM-Online-Seminar*

**Trainings- und Fütterungsmanagement des Sportpferdes**

mit Stephanie Horstmann und Dipl. Ing. agr. Daniela Gentz

**Donnerstag, 9. Februar**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

*PM-Online-Seminar*

**Lahmheiten beim Pferd: Die Therapie homöopathisch unterstützen**

mit Susanne Kleemann

**Dienstag, 14. Februar**

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

*PM-Online-Seminar*

**Beweglicher Reiter – lockeres Pferd**

mit Margarete Gödel

**Dienstag, 14. März**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

**PM-Online-Seminar****Zahnerkrankungen beim Pferd –  
Pferden auf den Zahn geföhlt**

mit Dr. Kai Kreling

**Mittwoch, 22. März**

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Baden-Württemberg

**FN-Ausbilderseminar****Passend oder nicht? Den Mythos  
Sattel erfolgreich entschlüsseln**

mit Frank Peter

**Donnerstag, 16. März**

LPSV Donzdorf Alb/Fils in Donzdorf

Beginn 17.30 Uhr

Welcher Sattel ist pferdegerecht? Baumlos oder mit Baum? Maßangefertigt oder von der Stange? Die Suche nach dem passenden Sattel kann für den einen oder anderen Reiter zur Lebensaufgabe werden. Klar ist: Ein Sattel muss Pferd und Reiter passen und ein unpassender Sattel kann bei beiden zu gesundheitlichen Problemen führen. In diesem FN-Ausbilderseminar geht Sattlermeister Frank Peter auf die richtige Passform des Sattels und ausschlaggebende Faktoren bei dessen Anpassung ein. Er erklärt auch, warum und wie man einen Sattel in Stand und Bewegung beurteilt und widmet sich häufigen Fehlerbildern wie Wippen und Rutschen. Die Seminarteilnehmer werden so umfassend und professionell dafür sensibilisiert, worauf es beim Sattelkauf ankommt und können mit ihrem Wissen hinterher den eigenen Reitschülern rund ums Thema Sattel beratend zur Seite zu stehen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37**FN-Ausbilderseminar****Die Losgelassenheit –  
Das A und O in der Ausbildung**

mit Christoph Hess

**Mittwoch, 12. April**

RZ Frese Immenhöfe in Donaueschingen

Beginn 17 Uhr

Die Skala der Ausbildung ist das Fundament der Pferdeausbildung. Die Losgelassenheit ist eine



Welchen Einfluss hat das Exterieur des Pferdes auf das Reiten? Darum geht es beim PM-Seminar in Biberach. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Reiten. Sie ist ein Zustand, der nicht nur in der Lösungsphase erreicht werden soll, sondern auch bei intensiver Arbeit und sportlicher Leistung stets erhalten bleiben muss. Warum das Erreichen der Losgelassenheit so wichtig ist und wie das Training nach der Skala der Ausbildung zu gestalten ist, zeigt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde. Übungen und Lektionen, die ein Ausbilder in das tägliche Training seiner Schüler einbauen kann, werden erläutert und erklärt.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37**PM-Seminar****Das Exterieur des Pferdes:  
Einfluss auf Rittigkeit und Vermögen**

mit Rolf Petruschke

**Samstag, 15. April**

Sportpferde Kohler in Biberach-Rißegg

Beginn 10 Uhr

Wer Pferde ausbildet, stellt schnell fest, dass zwischen der körperliche Konstitution und den Stärken und Schwächen des Reitpferdes ein Zusammenhang besteht. Denn der Körperbau hat einen großen Einfluss auf die Bewegungsmöglichkeiten und damit auf die Leistungsfähigkeit und Rittigkeit des Pferdes. Um zu verstehen, wie Bewegung, Reiteigenschaften und Exterieur ineinandergreifen, ist ein tieferer Blick in die Anatomie des Pferdes notwendig. Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke liefert auf gewohnt spannende und kurzweilige Weise grundlegende Kenntnisse zum Körperbau des Pferdes und erläutert anhand vieler praktischer Beispiele die Auswirkungen auf das Reiten. Es werden in diesem Seminar auch Pferde an der Hand und unter dem Sattel vorgestellt. Dabei geht Petruschke unter anderem der Frage nach, welche Mängel im äußeren Erscheinungsbild das Pferd in seiner Leistungsfähigkeit einschränken. Er erklärt den Bewegungsapparat des Pferdes und veranschaulicht, welche Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen und Bänder an welcher Bewegung beteiligt sind. Daraus lassen sich viele spannende Erkenntnisse für die Ausbildung unter dem Sattel ableiten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37**PM-Exkursion****Mach Dein Pferd cool – Pferde auf  
Extremsituationen vorbereiten**

mit Polizeireiterstaffel Stuttgart

**Dienstag, 18. April**

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr



Lautes Dröhnen...viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel Stuttgart unter der Leitung von Gudrun Marquart-Brey, Erste Polizeihauptkommissarin, demonstriert. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit den praktischen Demonstrationen.

Nur für PM, kostenlos

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37**Weitere Termine****PM-Regionalversammlung****Pferdesignale richtig deuten**

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

**Freitag, 10. März**

Reiterstübchen des RV Leonberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Bayern

**PM-Seminar****Die Schiefe des Pferdes –  
Biomechanik und Reitlehre**

mit Helle Katrine Kleven und Rolf Petruschke

**Dienstag, 25. April**

Reit- und Fahrverein Donauwörth-Mertingen

Beginn 17 Uhr



Um die Zusammenhänge von Biomechanik des Pferdes und seiner Ausbildung geht es bei PM-Seminaren in Bayern und Westfalen. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Für alle, denen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pferde am Herzen liegt, ist das Thema Biomechanik nicht mehr wegzudenken. Biomechanik und Reitlehre gehen Hand in Hand. Um ein Pferd korrekt zu trainieren und zu gymnastizieren, ist es wichtig, sich mit den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates des Pferdes auszukennen. Nur so kann man Pferde in ihrer Ausbildung unterstützen, ihre Bewegungen besser beurteilen und mögliche Verletzungen, Blockaden und Lahmheiten schneller erkennen. Die Physiotherapeutin und Erfolgsautorin Helle Katrine Kleven und der Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke geben in diesem PM-Seminar ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Teilnehmer weiter. Das Seminar beginnt mit einem kurzen Theorieteil mit Informationen rund um die anatomischen Grundlagen, das Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie über die Bewegungsabläufe des Pferdes. Im anschließenden Praxisteil wird die Biomechanik des Pferdes genauer unter die Lupe genommen, sodass sich daraus Rückschlüsse für die Ausbildung an der Hand und unter dem Sattel ableiten lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### Weitere Termine

**PM-Regionalversammlung  
Dressursport gestern, heute, morgen –  
Zukunftsfähigkeit des Dressursports**  
mit Dr. Dietrich Plewa



**Donnerstag, 16. März**  
Hotel und Landgasthof Bergwirt in Herrieden  
Beginn 18 Uhr  
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### Berlin-Brandenburg

**PM-Seminar  
Vom Reitpferd zum Fahrpferd:  
So klappt's erfolgreich**  
mit Dieter Lauterbach



**Samstag, 8. April**  
Aula der Grundschule Golzow  
Beginn 18 Uhr  
Die Skala der Ausbildung ist das Fundament der Pferdeausbildung. Das gilt nicht nur für das Reitpferd, sondern auch für das Fahrpferd. Trainer A Fahren Dieter Lauterbach erklärt in diesem Theorievortrag, was man beim Einfahren eines Pferdes beachten muss und wie ein Pferd im Training

optimal auf die verschiedenen Anforderungen im Fahrsport vorbereitet wird. Dabei liegt der Fokus darauf zu erklären, wie der Weg vom Reitpferd zum Fahrpferd gestaltet werden kann. Außerdem blickt der Träger des Goldenen Fahrabzeichens auf die ersten drei Punkte der Ausbildungsskala auf die ersten drei Punkte der Ausbildungsskala und schaut, wie Takt, Losgelassenheit und Anlehnung beim Fahrpferd erreicht werden. Dabei geht er unter anderem darauf ein, wie man das richtige Tempo für sein Pferd findet, wie man mit sinnvoller abgestimmter Hilfengebung über Leinen und Peitsche die korrekte Anlehnung erarbeitet und warum es so wichtig ist, das Fahrpferd nachgiebig im Genick zu bekommen, um darauf aufbauend die Rückentätigkeit effektiv zu verbessern.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

**PM-Seminar  
Husten, Schnupfen, Pfeifen –  
Atemwegserkrankungen beim Pferd**



mit Dr. Heidrun Gehlen, Ruth Wegmann, Philip Schmitz, Jana Wittenberg, Dr. Marie Schlote  
**Donnerstag, 13. April**  
Freie Universität Berlin  
Beginn 17 Uhr  
Atemwegserkrankungen beim Pferd sind ein vielschichtiges Thema. Nur bei genauer Kenntnis der

330:

## Leonberger Pferdemarkt

Seit 1684

### Seminar für therapeutisches Reiten

10.  
Feb.  
2023

„Gesundheitsförderung mit dem Pferd“  
Shirin Homayouni,  
Reit- und Voltigier Pädagogin (DKThR),  
Ausbilderin im Gesundheitssport mit Pferd (FN)  
09:30 – 14:00 Uhr  
Tilgshäusle, Tilgshäuslesweg 2, 71229 Leonberg

### Seminar für Reitlehrer – Training im Dressurreiten

13.  
Feb.  
2023

„Moderne Dressurausbildung für Nachwuchsreiter“  
Sönke Rothenberger,  
Dressur- und Springreiter  
09:30 – 12:30 Uhr  
Tilgshäusle, Tilgshäuslesweg 2, 71229 Leonberg

### Prämierung der Großpferde, Groß- pferdgespanne und Zuchtstuten

14.  
Feb.  
2023

09:00 – 13:30 Uhr  
Reiterstadion, Fichtestraße 19, 71229 Leonberg

### Pferdehandel

14.  
Feb.  
2023

09:00 – 13:00 Uhr  
Marktplatz, 71229 Leonberg

### Prämierung der Kleinpferde und Kleinpferdgespanne

12.  
Feb.  
2023

11:00 – 16:00 Uhr  
Reiterstadion, Fichtestraße 19, 71229 Leonberg

### Hippologische Fachtagung

13.  
Feb.  
2023

„Tierschutz in aller Munde:  
Vor welchen Herausforderungen stehen wir im Pferdesport?“  
Dr. Enrica Zumnorde-Mertens,  
Veterinärmedizinerin (FN)  
„Moderne Dressurausbildung für Nachwuchsreiter“  
Sönke Rothenberger,  
Dressur- und Springreiter  
14:00 – 16:00 Uhr  
Stadthalle Leonberg, Römerstraße 110, 71229 Leonberg

Alle Informationen unter  
[www.leonberger-pferdemarkt.de](http://www.leonberger-pferdemarkt.de)





## JETZT BEWERBEN FÜR DIE NEUE SAISON!

### J.J. DARBOVEN VEREINS-INITIATIVE GEHT 2023 WEITER!

Das ehrenamtliche Engagement und die Veranstalter ländlicher Reitturniere an der Basis fördern – das ist das Ziel der „J.J. Darboven Vereins-Initiative“, die das Hamburger Kaffeeunternehmen gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und EN GARDE Marketing zum Vorteil der Reitvereine auf den Weg gebracht hat. Dafür stellt J.J. Darboven all das zur Verfügung, was eine professionelle Kaffeeversorgung an den Turniertagen erfordert: Kaffeemaschinen, IDEE KAFFEE, Becher, Rührstäbchen, Milch, Zucker, ein Whiteboard für die Preisliste am Kaffee-Stand und entsprechende Aufmachung durch Banner und Flaggen. Außerdem drei Präsentkörbe als Ehrenpreise und individuell gestaltetes Werbematerial.



100 Reitvereine, die ihr Turnier Jahr für Jahr mit ehrenamtlicher Hilfe auf die Beine stellen, können diese Veranstalter-Kits auch in diesem Jahr gewinnen.

### BEWERBUNGSSCHLUSS: 28. FEBRUAR 2023

Online kann sich dann wieder jeder Verein bewerben, der ein Reitturnier gemäß Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) plant und dessen Gastro-Bereich komplett ehrenamtlich geführt wird. Unter allen Teilnehmern werden 100 Reitvereine ausgewählt, die für ihre Turnierveranstaltung ein Ankündigungs- und ein Veranstaltungspaket der Firma J.J. Darboven erhalten. Teilnahmebedingungen und alle weitere Informationen finden Sie auf der Website.

[WWW.PFERD-AKTUELL.DE/VEREINSINITIATIVE](http://WWW.PFERD-AKTUELL.DE/VEREINSINITIATIVE)



Ursachen ist eine effiziente und nachhaltige Therapie möglich. Die Ursachen für eine Atemwegserkrankung können vielfältig sein: Es kommen Infektionen, Allergien, Reizungen, Bewegungsmangel oder eine Kombination aus mehreren Faktoren in Frage. Was kann der Pferdebesitzer oder Stallbetreiber tun, um die Gefahr einer Erkrankung möglichst gering zu halten? Wie verbreiten sich bestimmte Erkrankungen und wie kann die Ansteckungsgefahr verringert werden? Welche Symptome sind bedenklich und wann sollte unbedingt ein Tierarzt gerufen werden? Prof. Dr. Heidrun Gehlen, Fachtierärztin für Pferde und Innere Medizin, erklärt in diesem PM-Seminar gemeinsam mit ihren Mitarbeitern praxisnah, wie verschiedene Atemwegserkrankungen diagnostiziert und behandelt werden und wie der Pferdehalter die Behandlung unterstützen kann.

Lehrinhalte: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

#### PM-Regionalversammlung

##### **Pferdesignale richtig deuten**

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

**Mittwoch, 19. April**

Coubertinsaal in Berlin

Beginn 18 Uhr

Ohren, Augen, Schweif – das Pferd hat vielfältige Möglichkeiten auszudrücken, wie es sich gerade fühlt. Die Herausforderung für den Menschen liegt darin, diese Signale richtig zu deuten. Woran erkenne ich zum Beispiel, dass mein Pferd sich in der Haltung und beim Reiten wohlfühlt? Welche Signale weisen auf Angst, Stress oder Schmerzen hin? Auch wenn es keinen direkten Zugang zu den Gefühlen der Pferde gibt, so gibt es doch wissenschaftlich fundierte Indikatoren, um auf ihren emotionalen Zustand zu schließen. Dr. Margit-Zeitler Feicht, Fachdozentin für Pferdeverhalten und -haltung, erklärt in diesem Vortrag anhand zahlreicher Bilder und Videos die Grundlagen des pferdigen Ausdrucks-

*Gut gelaunt oder in schlechter Stimmung? Das pferdige Ausdrucksverhalten detailliert kennenlernen, können die Teilnehmer bei einem PM-Seminar in Berlin. Foto: Pixabay*

verhaltens und wie der Mensch die Signale zu deuten hat.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lehrinhalte: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

### Bremen

#### PM-Regionalversammlung

##### **Klassische Homöopathie am Pferd – Anwendungsbereiche, Chancen und Grenzen**

mit Susanne Kleemann

**Donnerstag, 30. März**

Hotel Haberkamp in Achim-Uphusen

Beginn 18 Uhr

In der Tiermedizin sind längst nicht mehr nur die herkömmlichen Behandlungsmethoden üblich. In den letzten Jahren haben komplementäre oder naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten enorm an Bedeutung und Ansehen gewonnen. Einen großen Stellenwert nimmt dabei die Homöopathie ein. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff und wie sieht eine klassische homöopathische Behandlung beim Pferd aus? Worin unterscheidet sich die Vorgehensweise der Homöopathie von derjenigen der klassischen Tiermedizin und wie können sich beide Therapierichtungen sinnvoll ergänzen? Susanne Kleemann, Homöopathin für Tiere, erklärt in diesem Vortrag die Grundzüge dieser Behandlungsmethode. Denn häufig lassen sich durch das Zusammenspiel aus klassischen und homöopathischen Behandlungsmethoden die besten Ergebnisse erzielen.



Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.  
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
 PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe unten

## Hannover

PM-Seminar

### Übergänge sind das A und O

mit Wolfgang Egbers

**Montag, 13. März**

Pferde-Sport-Gemeinschaft Nienhagen

Beginn 18 Uhr

Sie sind fester Bestandteil jeder Trainingseinheit, dauern nur wenige Sekunden und sagen doch sehr viel aus über die Durchlässigkeit eines Pferdes: Übergänge. Gute Übergänge von einer Gangart in eine andere sind klar erkennbar, fließend und harmonisch. Takt und Losgelassenheit bleiben ebenso erhalten, wie die weiche Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul. In diesem PM-Seminar erläutert Pferdewirtschaftsmeister Wolfgang Egbers die Kriterien guter Übergänge. Mit unterschiedlichen Reiter-Pferd-Paaren zeigt er in der Praxis, wie sich Übergänge systematisch erarbeiten und verbessern lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe unten



FN-Ausbilderseminar

### Pferdegerechte Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes

mit Martin Plewa

**Donnerstag, 30. März**

Ausbildungszentrum Luhmühlen in Luhmühlen-Salzhausen

Beginn 17 Uhr

Seine Schüler erfolgreich zu guten Reitern und vor allem Pferdemenschen zu formen und ihnen eine pferdegerechte Ausbildung nahezubringen, sollte Anspruch und Streben eines jeden Ausbilders sein. Damit dies gelingt, steht der Ausbilder vor der Herausforderung, seinen Schülern die Natur des Pferdes umfassend und verständlich zu vermitteln. Hierzu gehört es, fundiertes Wissen über die artgerechte Haltung, den Umgang mit dem Pferd, seine Reaktionen und sein Lernverhalten an die Schüler heranzutragen und ihnen die nötige Anleitung zu geben, wie sie das Pferdeverhalten beobachten. Dabei geht es im Kern auch darum Fragen zu beantworten wie „Warum lässt sich ein Pferd überhaupt reiten?“, „Wie versteht das Pferd, was es unter dem Reiter tun soll?“ In diesem Ausbilderseminar erklärt Reitmeister Martin Plewa zunächst in einem gut einstündigen Vortrag alles über die Natur des Pferdes und zieht dabei den Zusammenhang zur klassischen Reitlehre. Anschließend gibt es in der Reitbahn am praktischen Beispiel viele hilfreiche Tipps. Denn schließlich dient eine pferdegerechte Ausbildung nicht nur der Gesunderhaltung der Pferde, sondern ist auch praktizierter Tierschutz.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe unten



*Übergänge harmonisch und punktgenau zu reiten, ist gar nicht so einfach. Worauf es dabei ankommt, erfahren die Teilnehmer am PM-Seminar in Nienhagen.*

*Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

PM-Regionalversammlung

### Geschichte erleben:

### Das Landgestüt Celle – eine Zeitreise durch die Hannoveraner Zucht

mit Dr. Axel Brockmann

**Mittwoch, 12. April**

Niedersächsisches Landgestüt Celle

Beginn 17 Uhr

Georg II., Kurfürst von Hannover und König von Großbritannien, gründete 1735 das Celler Landgestüt. Zweck dieser Einrichtung war es, den Landwirten gegen geringes Entgelt gute Hengste zur Bedeckung ihrer Stuten bereitzustellen. Die züchterischen Erfahrungen Englands nutzend,



## Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: [pferd-aktuell.de/pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)

## Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

### Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter [www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung](http://www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung)

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldeabschluss siehe Veranstaltungskalender unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Nach Anmeldeabschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

### Anmeldung Online:

Unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

### Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf

**Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247**

# DU SUCHST EIN KOSTENLOSES GEHALTSKONTO?

- ✓ Kostenlose Visa Debitkarte
- ✓ In nur 5 Minuten eröffnen
- ✓ Automatischen Kontowechsel nutzen
- ✓ Nachhaltiges Banking

Jetzt Konto eröffnen auf: [dkb.de/nachhaltiges-konto](https://dkb.de/nachhaltiges-konto)



Komm zum

[#geldverbesserer](https://www.instagram.com/geldverbesserer)

**DKB**  
Das kann Bank



Der große Schritt von L nach M mit seinen Anforderungen wie Seitengängen ist Thema beim PM-Seminar in Fulda.  
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

wurden englische Vollblüter angekauft, um die schweren Warmblutpferde zu veredeln. Um das Jahr 1800 hatte das Landgestüt bereits 100 Hengste, die alljährlich auf rund 50 Deckstationen entsandt wurden. Nach der Wende zum 20. Jahrhundert stieg die Bedeutung des Hannoveraners als Reitpferd kontinuierlich. Heute gehört die Hannoveraner Zucht zu den erfolgreichsten weltweit. Der derzeitige Hengstbestand im Landgestüt Celle umfasst 80 aktive Landbeschäler, darunter fünf Rheinisch-Deutsche Kaltblüter, sieben Altoldenburger und Ostfriesen. Landstallmeister Dr. Axel Brockmann nimmt die Seminarteilnehmer mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Landgestüts Celle und somit fast im gleichen Atemzug auf eine Zeitreise durch die Hannoveraner Zuchtgeschichte. Eine Führung über das Landgestüt rundet das PM-Seminar ab. Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag. Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Hessen

PM-Seminar

**Der große Schritt von der L- zur M-Dressur**  
mit Christoph Hess

**Dienstag, 4. April**

Reit- und Fahrverein Haunetal in Fulda  
Beginn 18 Uhr

Der Schritt von der L- zur M-Dressur ist für Reiter und Pferd groß. Zum einen müssen in der M-Dressur Versammlung und Verstärkungen weiter ausgebaut werden. Zum anderen kom-

men eine Reihe neuer Lektionen dazu. Wie dieser Schritt gelingen kann, das erklärt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Im Detail erwarten Pferd und Reiter auf dem Weg von L zu M folgende Anforderungen: Der Schritt wird im versammelten Tempo verlangt. Bei den Verstärkungen kommen zu Mitteltrab und Mittelgalopp der starke Trab und der starke Galopp hinzu. Die größte Neuerung bei den Lektionen sind die Seitengänge wie Schulterherein, Travers, Renvers und Traversalen. Zusätzlich kommen fliegende Galoppwechsel und Schrittpirouetten in den Aufgaben vor. Um auf dem Turnier platziert zu sein, reicht eine gute Vorstellung meist nicht aus. Hess zeigt am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde in der Praxis auf, dass und wie die Lektionen perfekt sitzen müssen und dass das Pferd neben guten Gängen auch eine gewisse Ausstrahlung braucht, um gegen die Konkurrenz zu bestehen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Weitere Termine

PM-Seminar

**Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart**

mit Knut Danzberg

**Montag, 6. März**

Reit- und Fahrverein Groß-Zimmern 1949

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

PM-Regionalversammlung

**Dressursport gestern, heute, morgen – Zukunftsfähigkeit des Dressursports**

mit Dr. Dietrich Plewa

**Dienstag, 14. März**

Landhaus Klosterwald in Lich-Arnsburg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar

**Die klassische Reitlehre als Schlüssel guten Reitens**

mit Michael Thieme und Richard Hinrichs

**Sonntag, 19. März**

Landgestüt Redefin

Beginn 12 Uhr

Die Orientierung an der klassischen Reitlehre bildet die Grundlage für gutes Reiten und das unabhängig von der Pferderasse sowie dem Ausbildungsstand von Pferd und Reiter. Warum das so ist, demonstrieren Barockausbilder Richard Hinrichs und Dressurausbilder Michael Thieme bei diesem PM-Seminar am Beispiel von Lehrgangsteilnehmern auf Barock- und Warmblutpferden. Sie zeigen, dass die klassische Reitlehre jedes Reiter-Pferd-Paar auf seinem Leistungsstand abholt und sowohl in der Grundausbildung als auch bei der Erarbeitung von schwierigeren Dressurlektionen wie Piaffe und Tempiwechseln den passenden Schlüssel für gutes Reiten liefert.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Rheinland

PM-Seminar

**Gutes Reiten beurteilen:**

**Darauf kommt es an**

mit Christoph Hess

**Mittwoch, 1. März**

Landes-Reit- und Fahrschule Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Der Ruf nach gutem Reiten ist im Pferdesport allgegenwärtig. Und das ist auch gut so, denn gutes Reiten gelingt nur bei guter – sprich pferdegerechter – Ausbildung mit dem Fokus auf der körperlichen und mentalen Gesunderhaltung des Pferdes. Somit ist gutes Reiten immer auch prak-

Zur klassischen Reitlehre als Schlüssel guten Reitens referiert Michael Thieme (im Bild) gemeinsam mit Richard Hinrichs. Foto: privat





Der Effekt von Bodenarbeit wird noch immer häufig unterschätzt. Dazulernen können die Seminarteilnehmer in Bad Honnef.  
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

tizierter Tierschutz. Doch jeder, der sich mit der Ausbildung von Pferden beschäftigt, weiß, dass Ausbilden auch immer ein Prozess ist. Harmonie und Leichtigkeit in allen Übungen und Lektionen sind nun einmal das Ergebnis sorgfältiger und geduldiger Ausbildung. Diese Übungsschritte zu erkennen und einzuordnen, steht im Fokus dieses PM-Seminars. FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess schärft den Blick für gutes Reiten und erklärt, worauf es dabei ankommt. Dabei werden auch Aspekte der Körpersprache des Pferdes wie Ohrenspiel, Schweifhaltung, Maul, Auge und Schwitzen thematisiert und in den richtigen Zusammenhang mit der richtlinienkonformen Ausbildung gebracht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

PM-Seminar

**Jungpferdeausbildung:  
Vom Fohlen bis zur schweren Klasse**  
mit Annabel und Achim Frenzen

**Montag, 27. März**

Reitanlage Kühnen in Krefeld

Beginn 18 Uhr

Bereits in den ersten Ausbildungsjahren werden beim Jungpferd die Grundlagen für spätere Erfolge gelegt. Ein Prozess, bei dem Weitblick gefragt ist. Denn nur auf eine solide Basis lässt sich weiter aufbauen. Wie in der Jungpferdeausbildung sinnvoll vorgegangen wird und warum die Durchlässigkeit dabei ein elementarer Baustein ist, verraten die beiden Dressurausbilder Achim und Tochter Annabel Frenzen in diesem PM-Seminar. Dabei berücksichtigten sie auch individuelle körperliche Gegebenheiten der Pferde und zeigen mögliche Erfolgswege bis zur schweren Klasse auf. Ein kommentiertes Training junger Pferde ergänzt die Ausführungen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 2)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



PM-Seminar

**Bodenarbeit mit dem Pferd –  
pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

**Donnerstag, 13. April**

Reitanlage Hagerhof in Bad Honnef

Beginn 18 Uhr

Wer wünscht es sich nicht: eine harmonische Partnerschaft mit dem Pferd, ganz gleich ob in der Freizeit oder bei sportlichen Herausforderungen. Probleme im Alltag und beim Reiten entstehen oft durch eine Fehlkommunikation. Unwünschte Verhaltensweisen werden vom Pferd gelernt, Auslöser dafür ist jedoch fast immer der Mensch, meist ungewollt. Durch Bodenarbeit kann der Mensch zusammen mit seinem Pferd lernen, sein Verhalten zu ändern. In diesem Seminar werden die grundlegenden Lernprozesse von Pferden erläutert und Lösungsansätze für Problemverhalten aufgezeigt. Pferdewissenschaftlerin und Verhaltenstrainerin Dr. Vivian Gabor erläutert in Theorie und Praxis das richtige Führen und wie man durch richtige Körpersprache und klare Signalgebung Respekt und Vertrauen erarbeitet. Dabei geht die Referentin auch auf überempfindliche Pferde ein und zeigt, wie man diese desensibilisieren kann. Im praktischen Teil demonstriert Dr. Gabor, wie man gymnastizierende Übungen vom Boden aus und über Bodenhindernisse erarbeitet (Vor- und Hinterhandwendungen, Seitwärts, Rückwärts, Pylonen und Stangen). Für Angstproblematiken (zum Beispiel Sprayflasche, Wurmkur, Flattergerte, Ohrenanfassen etc.) werden Gelassenheitsübungen gezeigt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



  
**Höveler**

MELASSEFREI

EINFACH  
ZU DOSIEREN



MARKTFÜHRER  
SEIT 50 JAHREN

STAUBFREI

[www.hoever.com](http://www.hoever.com)

**Weitere Termine**

*PM-Regionalversammlung*  
**Das 1x1 des Hufbeschlags**

mit Uwe Lukas  
**Freitag, 10. Februar**

Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



*FN-Ausbilderseminar*

**Passend oder nicht? Den Mythos Sattel erfolgreich entschlüsseln**

mit Frank Peter

**Dienstag, 28. Februar**

Reitanlage Landgut Diepeschraath GbR in Bergisch Gladbach

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



**Rheinland-Pfalz-Saar**

*PM-Seminar*

**Gutes Reiten beurteilen:**

**Darauf kommt es an**

mit Christoph Hess

**Montag, 27. Februar**

Zucht-, Reit- und Fahrverein Diez

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Rheinland“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



*PM-Seminar*

**Gedankenkraft schafft Wirklichkeit – Mentaltraining**

mit Wolfgang Kutting

**Samstag, 4. März**

Reiterverein Kannenbäckerland in Höhr-Grenzhausen

Beginn 10 Uhr

In diesem Seminar steht das mentale Training als Methode zur Aneignung und Verbesserung sportlicher, geistiger und emotionaler Strategien und Techniken speziell für Reitsportinteressierte im Fokus. Egal ob leistungssportorientierter Reiter oder das Reiten als Freizeitbeschäftigung: Das mentale Training von Reitern kann helfen, Ängste oder andere störende Blockaden im Kopf zu lösen. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über verschiedene Methoden des mentalen Trainings zu geben und ansatzweise praktische Tipps zur Umsetzung aufzuzeigen und in praktischen Übungen erste Erfahrungen zu sammeln.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



*PM-Regionalversammlung*

**Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik und Akupunktur**

mit Dr. Sybil Moffatt

**Dienstag, 21. März**

Parkhotel in Andernach

Beginn 18 Uhr

Chiropraktik und Akupunktur – was ist das eigentlich und wie finden diese Behandlungsansätze ihre Wirksamkeit bei Pferden? Die Wirbelsäule des Pferdes hat eine sehr komplexe Struktur aus Knochen, Bändern, Muskulatur und Nerven. Je nach Einsatz des Pferdes zeigen Funktionsstörungen in den verschiedenen Bereichen der Wirbelsäule unterschiedliche Auswirkungen. Diese Funktionsstörungen lassen sich



Die kleinen feinen Unterschiede: Was hebt gutes von weniger gutem Reiten ab? Christoph Hess schärft den Blick bei PM-Seminaren an unterschiedlichen Standorten. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

durch unterschiedliche Ansätze von Chiropraktik verbessern. Die Akupunktur wird unter anderem eingesetzt, um Störungen des Bewegungsapparats zu beheben oder zu lindern. Beschwerden im Bereich des Rückens, chronische Hufrolle, Hufrehe, Sehnenentzündungen und andere Verletzungen, die zu Lahmheit führen, sind typische Einsatzgebiete dieser Behandlungsmethode. In diesem Vortrag geht Dr. Sybil Moffatt auf die unterschiedlichen Behandlungsansätze von Chiropraktik und Akupunktur ein. Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag. Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro **Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

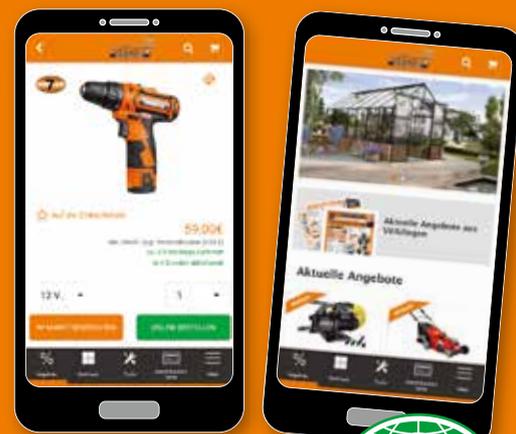
# Globus Baumarkt App

**Mit integriertem Online-Shop:**

- Direkt über die App bestellen oder reservieren
- Zugriff auf das Online-Shop Konto
- Einkaufslisten anlegen und bearbeiten

**Weitere tolle Funktionen:**

**Aktuelle Angebote, Digitale Stammkunden-Karte + Kontoübersicht, Praktische Heimwerker-Tools**



**BAUMARKT**  
WER BAUT BRAUCHT GLOBUS

Holen Sie sich unsere Globus Baumarkt App aus dem **Apple AppStore** oder dem **Google PlayStore**.



Die Arbeit mit Longe und Doppellonge ist Thema beim PM-Seminar in Koblenz.  
Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

#### PM-Seminar

### Richtig Longieren – vom Anlongieren bis zur Doppellonge

mit Hanno Vreden

**Mittwoch, 26. April**

Reit- und Zuchtverein Koblenz 1927

Beginn 18 Uhr

Ob bei der Vorbereitung auf das Anreiten, beim Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Longe und Doppellonge ist häufig eine gute Ergänzung in der Pferdeausbildung. Pferdewirtschaftsmeister Hanno Vreden zeigt in diesem PM-Seminar, worauf es dabei ankommt. Beginnend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe, erläutert er die Grundlagen der Arbeit mit der einfachen sowie mit der Doppellonge. Anhand verschiedener Pferde wird der Ausbildungsweg von der Gewöhnung des Pferdes an die Longe über die lösende Arbeit bis zu schweren Lektionen an der Doppellonge demonstriert. Dabei geht Hanno Vreden auch auf die einzelnen Punkte der Ausbildungsskala und deren Umsetzung an der Longe ein.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

#### Weitere Termine

#### PM-Seminar

### Pferdesignale richtig deuten

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

**Freitag, 24. März**

Reiterverein Bischmisheim e.V. in Saarbrücken

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Sachsen

#### PM-Regionalversammlung

### Das Geheimnis der halben Paraden

mit Wolfgang Kutting

**Donnerstag, 23. Februar**

Waldhotel am Reiterhof Seelitz

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Sachsen-Anhalt

#### PM-Regionalversammlung

### Equines Asthma –

### Atemwegserkrankungen beim Pferd

mit Kirsten Osterland

**Samstag, 11. März**

Gemeindehaus Rodleben

Beginn 12 Uhr

Atemwegserkrankungen beim Pferd sind ein vielschichtiges Thema. Nur bei genauer Kenntnis der



Warum hustet mein Pferd und ist das schon Equines Asthma? Infos rund ums Thema gibt es auf der PM-Regionalversammlung in Rodleben.

Foto: Pixabay

Ursachen ist eine effiziente und nachhaltige Therapie möglich. Die Ursachen für eine Atemwegserkrankung können vielfältig sein: Es kommen Infektionen, Allergien, Reizungen, Bewegungsmangel oder eine Kombination aus mehreren Faktoren in Frage. Was kann der Pferdebesitzer oder Stallbetreiber tun, um die Gefahr einer Erkrankung möglichst gering zu halten? Wie verbreiten sich bestimmte Erkrankungen und wie kann die Ansteckungsgefahr verringert werden? Welche Symptome sind bedenklich und wann sollte unbedingt ein Tierarzt gerufen werden? Kirsten Osterland, Fachtierärztin für Pferde, erklärt in diesem Seminar praxisnah, wie verschiedene Atemwegserkrankungen diagnostiziert und behandelt werden. Dabei arbeitet sie mit viel Bild- und Anschauungsmaterial und geht auf die Fragen der Teilnehmer ein.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

#### PM-Seminar

### Gutes Reiten beurteilen:

### Darauf kommt es an

mit Christoph Hess

**Donnerstag, 30. März**

Gestüt Radegast/Prussendorf in Zöbzig

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Rheinland“

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

#### Weitere Termine

#### PM-Seminar

### Heranführen von Pferd und Reiter an Geländehindernisse am Beispiel eines offenen Trainings

mit Frank Ostholt

**Sonntag, 19. Februar**

Gestüt Prussendorf in Zöbzig

Beginn 9 Uhr

Lerneinheiten: 8 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Schleswig-Holstein

#### PM-Regionalversammlung

### Fütterung – der Schlüssel zu Gesundheit, Leistung und Wohlbefinden

mit Dr. Anne Mößler

**Freitag, 10. März**

Best Western Hotel Prisma Neumünster

Beginn 18 Uhr

Die Fütterung hat einen großen Einfluss auf Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit



Über die Zusammenhänge zwischen Pferdefütterung, Wohlbefinden und Erkrankungen referiert Dr. Anne Mößler in Neumünster. Foto: Pixabay

von Pferden. Doch wie muss sie aussehen, um artgerecht und gesund zu sein und welche Stolpersteine gibt es? In diesem PM-Seminar widmet sich Tierärztin Dr. Anne Mößler ausführlich der Pferdefütterung und geht dabei insbesondere auf die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Ernährung und Krankheiten ein. Sie erklärt, wie jeder, der mit Pferden zu tun hat, hochwertiges Heu erkennt und welche Unterschiede es zwischen Heu, Heulage und Silage gibt. In Anbetracht einer unterschiedlichen Nutzung des Pferdes in Sport, Zucht und Freizeit thematisiert sie überdies, welche Rationen für ein Pferd leistungsgerecht sind, was an Futter notwendig und sinnvoll und was zu viel des Guten ist. So lassen sich beispielsweise etliche Erkrankungen und damit auch die Lebensqualität und -dauer des Pferdes durch eine angepasste Fütterung und/oder diätische Maßnahmen positiv beeinflussen und manchmal sogar ganz verhindern.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht

des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

#### FN-Ausbilderseminar

### Reiten im Gleichgewicht eine Frage der Balance – Biomechanisch korrekt Reiten

mit Angela Lohmann

Mittwoch, 19. April

Lübecker Reiterverein

Beginn 17 Uhr

Das Gleichgewicht und die funktionale Stabilität spielen in der Ausbildung von Reiter und Pferd eine zentrale Rolle: Nur unter einem ausbalanciert sitzenden Reiter findet das Pferd sein Gleichgewicht, kann Losgelassenheit und Tragfähigkeit als Basis aller weiteren Arbeit erlangen. Pferd und Reiter miteinander ins Gleichgewicht zu bringen, ist eine elementare Herausforderung und Grundvoraussetzung für effektives Reiten auf jedem Niveau. Viele unterschiedliche und teils sehr individuelle Einflussfaktoren gilt es auf beiden Seiten – beim Menschen und beim Pferd – zu berücksichtigen. Dem Becken des Reiters als Bewegungszentrum kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu. Individuelle Fehlstellungen und Asymmetrien können beispielsweise zu Verspannungen, Taktfehlern und körperlichen Kompensationsmustern beim Pferd führen. Angela Lohmann geht in diesem FN-Ausbilderseminar der Frage auf den Grund, wie der Reiter die Bewegungsabläufe des Pferdes beeinflussen und wie es dem Pferd ermöglicht werden kann, sich unter dem Reiter ausbalancierter und funktionaler zu bewegen. Neben fundierten theoretischen Erläuterungen zeigt sie anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde in der Praxis, wie die Stabilisierung des individuellen Reitersitzes das Pferd im Gleichgewicht und in den Bewegungsmustern beeinflusst und welche Maßnahmen wirkungsvoll sind.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

#### Weitere Termine

#### PM-Seminar

### Holsteiner Körung: Was der Richter beim Freispringen sehen will

mit Joachim Geilfus

Mittwoch, 8. Februar

WARTELISTE

Holsteinhallen in Neumünster

Beginn 13.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

### Thüringen

#### PM-Regionalversammlung

### Gedankenkraft schafft Wirklichkeit – Mentaltraining

mit Wolfgang Kutting

Freitag, 24. Februar

Thüringer Reit- und Fahrverband in Erfurt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

### Weser-Ems

#### FN-Ausbilderseminar

### Tipps vom Ausbilder:

### Den richtigen Absprung vermitteln

mit Lars Meyer zu Bexten

Freitag, 14. April

Reitsport-Touristik-Centrum in Großefehn

Beginn 17 Uhr

## Die unterschätzte Gefahr

Das West-Nil-Virus breitet sich weiter aus

Nur eine Impfung schützt vor dieser schweren Krankheit. Schützen Sie Ihr Pferd rechtzeitig vor der Mückensaison!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt.

Den richtigen Absprung zu finden, ist gar nicht so leicht, mal wählt man ihn zu weit, mal viel zu dicht. Spätestens wenn dann die Stange fällt oder das Pferd verweigert, ärgert sich der Reiter über den falsch gewählten Absprungpunkt. Doch wie schafft man es als Ausbilder, seinen Reitschülern die technischen Fertigkeiten und vor allem das Gefühl für den richtigen Absprung zu vermitteln? Diese Frage steht im Mittelpunkt des FN-Ausbilderseminars mit Lars Meyer zu Bexten. Dabei nimmt der Springreiter und Ausbilder den Weg zum Sprung in all seinen Phasen genau unter die Lupe und zeigt, wie man mit Reitschülern das korrekte Anreiten Schritt für Schritt erarbeitet. Ausbilder bekommen Tipps und Ideen für praktische Übungen zum Training.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Weitere Termine

### PM-Seminar

#### Gemeinsam gelassen – Sicherheit und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd fördern

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

**Freitag, 3. März**

Reit- und Fahrverein Wietmarschen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### PM-Regionalversammlung

#### Moderne Pferdefütterung – gesund und bedarfsgerecht

mit Dr. Hans-Peter Karp

**Donnerstag, 30. März**

Hotel Rittergut Osthoff in Georgsmarienhütte

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Westfalen

### PM-Seminar

#### Das 1x1 des Hufbeschlags

mit Stefan Wehrli und Dr. med. vet. Daria Stöcker

**Donnerstag, 23. März**

Riesenbeck International in Hörstel-Riesenbeck

Beginn 18 Uhr

Gesunde Hufe sind die Basis für die Bewegungsfähigkeit eines Pferdes und daher unabdingbar für ein langes und gesundes Pferdeleben. Grundlegendes Wissen über die Anatomie des Hufes und die verschiedenen Auswirkungen eines Beschlags ist daher für jeden Pferdebesitzer von Vorteil. Der Schweizer Hufbeschlag-Experte Stefan Wehrli geht in einem Vortrag auf die funktionelle Anatomie des Hufes ein und verdeutlicht, wie eine Ganganalyse dabei hilft, den richtigen Beschlag für ein Pferd zu finden. Zusätzlich zeigt



*Das eigene Know-how rund um die Wirkweise von Gebissen und Zäumungen aufbessern, können die Teilnehmer an der PM-Regionalversammlung in Münster. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

er zusammen mit der Tierärztin Dr. Daria Stöcker, wie Beschlag und Exterieur des Pferdes zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen. Informationen über die besonderen Anforderungen des Beschlags an den Hintergliedmaßen und das Röntgen des Hufes runden das Seminar ab.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### PM-Regionalversammlung

#### Gebisse und Zäumungen – so wirken sie auf das Pferd

mit Jörg Jacobs

**Mittwoch, 29. März**

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Wie wirken Gebisse im Pferdemaul des Reitpferdes? Wann wirken sie „weich“? Wann „schärfer“? Welche Zäumungen gibt es? Passt dieses oder jenes Reithalter besser zum Pferd? Sind Reithalter und Gebiss richtig verschnallt und woran erkenne ich das? Viele Reiter haben sich diese Fragen schon gestellt und selten eine abschließende Antwort bekommen. Dabei ist die richtige Wahl des Zaumzeugs ein wichtiger Aspekt für eine gute „Kommunikation“ zwischen Reiterhand und Pferdemaul und damit für das Wohlbefinden des Pferdes. Jörg Jacobs, Leiter des Westfälischen Reit- und Fahrschule, gibt im PM-Seminar einen Überblick über die häufigsten Gebissarten und Reithalter und erklärt Wirkungsweisen und Einsatzgebiete.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### PM-Exkursion

#### Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

**Freitag, 14. April**

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Rund 400 Dülmener Wildpferde leben im Merfelder Bruch bei Dülmen. Die Exkursionsteilnehmer haben die Chance, den Wildpferden ganz nah zu kommen und sie in ihrem natürlichen Lebensraum zu erleben – ein beeindruckendes Erlebnis. Begleitet wird die Gruppe vom „Herrn über die Wildpferde“ und stellvertretenden PM-Vorsitzenden Rudolph Herzog von Croÿ. Er erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten der Pferde sowie ihre natürliche Haltung inmitten des Wildgeheges.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### PM-Exkursion für Kinder

#### Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

**Samstag, 15. April**

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Wusstest du, dass mitten in Deutschland wilde Pferde leben? Zu finden sind die sogenannten Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch, einem Naturschutzgebiet in der Nähe der Stadt Dülmen in Nordrhein-Westfalen. Auf einer Fläche so groß wie 350 Fußballfelder leben dort rund 450 Pferde, darunter auch viele Mutterstuten mit ihren Fohlen. Bei unserer Exkursion kannst du die Wildpferde kennenlernen und ihnen ganz nahe kommen. Dabei erfährst du alles über ihr Leben in der Wildnis, wie sie untereinander kommunizieren und sich ernähren.

Diese PM-Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 10 Euro). Anmeldungen werden schriftlich über das Anmeldeformular auf der Webseite entgegen genommen.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### PM-Seminar

#### Die Schiefe des Pferdes – Biomechanik und Reitlehre

mit Helle Katrine Kleven und Rolf Petruschke

**Dienstag, 18. April**

Reit- und Fahrverein Jagdfalke Brünen e.V. in Hamminkeln

Beginn 17 Uhr

Inhalte siehe „Bayern“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

*Im April gibt es wieder die beliebten PM-Exkursionen zu den Dülmener Wildpferden für Erwachsene und Kinder. Foto: Jill Korte*



## Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>EQUITANA</b>                               | 5 Euro Rabatt ausschließlich im Vorverkauf und nur unter der Woche                                  | „Tageskarte – Persönliches Mitglied der FN“ auswählen, die eigene PM-Nummer dient als Rabattcode   | <b>9.–15. März</b><br><b>Essen   WEF</b><br>Normaltarif ab 19 €                         |
| <b>Nordpferd</b>                              | 2 € Rabatt  | An der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises, beim Kauf von ermäßigten Tickets im Vorverkauf bitte PM-Ausweis beim Einlass bereit halten | <b>21.–23. April</b><br><b>Neumünster   SHO</b><br>Normaltarif 12 €                     |
| <b>Deutsches Spring- und Dressurderby</b>     | 20 % Rabatt auf Stehplatzkarten   | Erwerb über die Hotline 01805 119 115 oder per Mail an ticket@engarde.de; an der Tageskasse PM-Ausweis vorzeigen                             | <b>17.–21. Mai</b><br><b>Hamburg   HAM</b><br>Normaltarif ab 25 €                       |
| <b>Pferd International</b>                    | 25 % Rabatt auf Tagestickets  | An der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises, im Vorverkauf gilt die PM-Nummer als Aktionscode   | <b>18.–21. Mai</b><br><b>München   BAY</b><br>Normaltarif ab 25 €                       |
| <b>Balve Optimum</b>                          | 10 % Rabatt (ausgenommen Dressurtribüne überdacht)  | Vorverkauf unter balve-optimum.de/tickets; eigene PM-Nummer dient als Rabattcode   | <b>8.–11. Juni</b><br><b>Balve   WEF</b><br>Normaltarif ab 6 €                          |
| <b>Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen</b>       | 10 % im Vorverkauf auf Memberclub Dauerkarten   | Vorverkauf über ticketmaster.de; eigene PM-Nummer dient als Rabattcode   | <b>15.–18. Juni</b><br><b>Luhmühlen   HAN</b><br>Normaltarif ab 60 €                    |
| <b>CHIO Aachen</b>                            | 25 % Rabatt an der Tageskasse auf allen Tribünen für das Springen am Dienstag, Mittwoch und Freitag | Ermäßigung gegen Vorlage des PM-Ausweises; eine Begleitperson erhält dieselbe Ermäßigung; Kartenkontingent begrenzt!                         | <b>23. Juni–2. Juli</b><br><b>Aachen   RHL</b><br>Normaltarif ab 11 €                   |
| <b>Pferdefestival im Sanssouci der Pferde</b> | 30 % Rabatt an der Tageskasse und im Vorverkauf   | Im Vorverkauf per E-Mail mit Angabe der PM-Nummer an karten@escon-marketing.de; an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises             | <b>17.–20. August</b><br><b>Neustadt/Dosse   BBG</b>                                    |
| <b>HKM Bundeschampionate</b>                  | 25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten (außer überdachte Tribüne).                | Vorverkauf unter eventim.de  | <b>30. August–3. September</b><br><b>Warendorf   WEF</b><br>Vorverkauf startet in Kürze |

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:  
[www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile](http://www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile)

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Illustration: Lena Schellhaas



**Impressum PM-Forum**  
Magazin der Persönlichen  
Mitglieder der Deutschen  
Reiterlichen Vereinigung (FN)

**Herausgeber:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung  
(FN), vertreten durch den  
geschäftsführenden Vorstand,  
Freiherr-von-Langen-Straße 13,  
48231 Warendorf,  
pm-forum@fn-dokr.de  
www.fn-pm.de

**Redaktion:**  
Maïke Hoheisel-Popp (Redaktions-  
leitung), Lisann Lippert, Lina Otto,  
in dieser Ausgabe unterstützt durch  
Laura Becker, Cornelia Höchstetter  
und Kim Kreling.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,  
48231 Warendorf,  
Telefon 02581/6362-111,  
Fax 02581/6362-100,  
pm@fn-dokr.de

**PM-HOTLINE:**  
**02581/6362-111**

**Anzeigen:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,  
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-  
Straße 13, 48231 Warendorf,  
Telefon 02581/6362-628,  
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

**Druck und Herstellung:**  
MG Marketing GmbH,  
Holzheimer Straße 67,  
D-65549 Limburg

**Gestaltung:**  
Captain Pixel – Ute Schmoll,  
65307 Bad Schwalbach,  
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und  
Abbildungen sind urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-  
gung, Übersetzung, Verbreitung,  
Speicherung oder sonst elektronische  
Vervielfältigung, Verbreitung oder  
Verwertung nur mit vorheriger schrift-  
licher Genehmigung der Redaktion.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht in jedem Fall die Meinung  
der Redaktion wieder. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.  
übernehmen wir keine Gewähr. Der  
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.  
Gerichtsstand ist Warendorf.  
Redaktionsschluss Ausgabe  
3/23: 2. Februar 2023

## Bilderrätsel: Das Pferd unter der Maske

**Auflösung**  
**PM-Forum**  
**1/2023:**  
**Donnerhall**

Können Sie die versteckten Indizien richtig  
deuten und das prominente Pferd unter der  
Maske enttarnen? Schauen Sie genau hin,  
kombinieren Sie geschickt und gewinnen Sie  
diesen Monat eines von drei Büchern aus dem

**FNverlag** – der Titel des Buchs darf frei nach  
Wunsch gewählt werden. Kleiner Tipp: Be-  
rühmte Pferde gibt und gab es viele in Sport,  
Zucht, Film, Literatur, Mythen und Legenden.  
Die Pferde-Silhouette selbst ist immer gleich  
und gibt keinen Hinweis auf Fellfarbe, Pferde-  
typ und Größe etc.

Um eines der Bücher nach Wahl aus dem  
**FNverlag** zu gewinnen, lösen Sie das Bilder-  
rätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular  
an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter  
www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahme-  
schluss ist der 19. Februar 2023. Die Lösung  
wird im PM-Forum 3/2023 bekanntgegeben.



**FORUM digital**

Der Gewinn



**FNverlag**  
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Fachkompetenz rund ums Pferd

# NÄHER DRAN.

*Näher am Zugfahrzeug.*



Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie **Rabatte beim Neuwagenkauf oder Leasing** bei zahlreichen Automobilherstellern.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: [www.fn-pm.de](http://www.fn-pm.de)

# AUS LIEBE ZUM PFERD

09. – 15. MÄRZ 2023  
MESSEGELÄNDE ESSEN

**JETZT EXKLUSIV FÜR PM  
VERGÜNSTIGTE TICKETS SICHERN:  
[EQUITANA.DE/TICKETS](https://www.equitana.de/tickets)**



Built by



In the business of  
building businesses

## EQUITANA

WELTMESSE DES PFERDESSPORTS

# 2023

[EQUITANA.COM](https://www.equitana.com)